

Online Aquarium-Magazin

kostenlos und unabhängig!



April 2008

Die Themen der Ausgabe	Seite
Vorwort	2
Tierportrait: Axolotl	3
Sensation: neue Spezies entdeckt	6
Praxis: Verfütterung von Enchyträen	7
Peru 2006 - letzter Teil	9
Vereinsvorstellung: IGMX	11
Bau einer Terrarienrückwand	12
Webseitenvorstellung	15
Für Sie gesehen: Tier-TV	17
Vereinsvorstellung: Serumdepot Berlin	18
Pflanzenportrait: Rotala rotundifolia	21
Presseinformationen	22
Kurzinformationen	26
Zum Schluß	28
Termine	29
Fremdsprachige Presseinformationen	32

Dieses Magazin darf ausgedruckt und kopiert werden, sofern auf das Magazin aufmerksam gemacht wird und nicht Teile der Artikel ohne Verweis auf den Autor und diese Ausgabe herauskopiert werden.

Es darf kostenlos auf Homepages gespeichert werden und muss kostenlos, privat und gewerblich, angeboten werden.

Eine Weiterverwendung der Texte/Bilder außerhalb des Magazins bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des jeweiligen Autors/der jeweiligen Autorin und der Redaktion.

Für die Artikel sind die Autoren verantwortlich. Die Autoren versichern, die Urheberrechte zu achten und nicht zu verletzen. Mediadaten und Schreibvorlagen auf www.aquariummagazin.de

Impressum:

Dies ist die 31. Ausgabe des Magazins.

Für den Satz, Layout und Anzeigen verantwortlich:
(gleichzeitig Redaktionsanschrift)

Sebastian Karkus (Sebastian@Karkus.net)
Postfach 1274, 54322 Konz (Paketadresse auf Anfrage)
Tel.: 0173-9461311,
Fax: 01212-5113 49 995

Redaktionsbeirat und Redaktionsvertretungen im Impressum auf www.aquariummagazin.de.

Kontakt zur Redaktion über
<http://www.aquariummagazin.de/redaktion>

Für die Artikel sind die jeweiligen Autoren verantwortlich. Sollten irgendwelche Rechte verletzt worden sein, so bitte ich um eine Info im Sinne einer außergerichtlichen Einigung. Der Inhalt namentlich gekennzeichnete Beiträge spiegelt nicht zwingend die Meinung der Redaktion wider. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Artikel wird keine Verantwortung übernommen.

Herzlich willkommen zur 31. Ausgabe des „Online Aquarium-Magazin“ im April 2008.

Wie jedes Jahr im April werden eigenartigerweise neue Spezies entdeckt – wie es der Zufall will, ist es auch dieses Jahr zu einer eigenartigen Entdeckung gekommen, die später vorgestellt wird. Es mag das „Niveau“ für manche Leser somit erneut sinken, womit ich wiederum zum Thema komme:

Wir nehmen alle Kritiken ernst und diskutieren diese auch intern in der Redaktion. Letztendlich ist eine jede Ausgabe und jeder Artikel eine reine Geschmackssache des Lesers. Manche sind in ihrem Wissen bereits weiter, manche stehen am Anfang der Aquaristik. Was für die einen ein langweiliges Thema ist, ist für die anderen wiederum sehr informativ. Wir werden es nie allen Parteien recht machen können und wollen dies auch nicht. Vielmehr versuchen wir, ein breites Spektrum an Artikeln zu bieten.

Wir können jedoch auch nur das bieten, was wir als Artikel von den Lesern zugeschickt bekommen. Ist es nun die Terraristik-Ecke der Leser, die momentan vermehrt Artikel liefert oder die „technische Ecke“, so sind diese Artikel nun mal dominierend in der jeweiligen Ausgabe.

Artikel auf die Schnelle aus dem Nirvana zu „zaubern“ ist einfach unmöglich und so zeigen sich die Ausgaben nun mal in dem Bild, das seitens der Leser (oder besser: der Autoren) gezeichnet wird. Da die „Terrarianer“ derzeit scheinbar schreibaktiver sind, die Themen gerne gelesen werden, kommen sie auch entsprechend in die Ausgaben.

Eine Antwort, die auch meine Meinung widerspiegelt, hat Bernd Poßbeckert auf die Kommentare der letzten Ausgabe geschrieben. Die sachlichen und konstruktiven Kommentare und Beiträge haben wir auf die To-Do-Liste gesetzt und versuchen, die Wünsche zu erfüllen.

Sei es drum: Wir nehmen uns alle konstruktiven Vorschläge zu Herzen und versuchen, diese alsbald umzusetzen.

Zu den Ankündigungen neuer Produkte zur Interzoo werden die Leser feststellen, dass manche in Englisch verfasst sind. Dies liegt daran, dass sie uns so zur Verfügung gestellt werden. Wir möchten diese Ankündigungen nicht übersetzen, da das Übersetzen und Gegenlesen immer dermaßen Zeit in Anspruch nimmt, dass die Produkte nicht mehr aktuell wären. Englisch ist dennoch eine Sprache, die die meisten von uns soweit beherrschen, dass sie die Texte verstehen. Ob sich diese Praxis der Fremdsprachen in einem deutschen Magazin bewährt, wird die Zukunft zeigen. Zunächst nehme ich die Ankündigungen in das OAM auf. Sollten diese von einer breiten Leserschaft unerwünscht sein, so werden wir das sicherlich in den Kommentaren zur Ausgabe lesen können.

Übrigens eine weitere Neuerung: Wenn Sie auf die Artikel im Inhaltsverzeichnis klicken, gelangen Sie ohne Umwege direkt auf die entsprechende Seite.

Eine weitere Neuerung: Das Problem der sichtbaren Empfänger in den Ankündigungs-E-Mails über neue Ausgaben ist ebenfalls gelöst. Die Umsetzung dessen erfolgt jedoch vermutlich erst zur Mai-Ausgabe.

Ab dann wird es möglich sein, alle registrierten Leser zu erreichen, ohne dass deren E-Mail-Adresse für die anderen Empfänger sichtbar ist. Aus diesem Grund versende ich diese Ankündigungs-E-Mails nur „blockweise“, damit sich nur ~20 Empfänger immer wieder sehen und nicht die gesamte Anzahl der registrierten Benutzer.

Auch wenn das Problem gelöst ist würde ich dennoch empfehlen, für solche Dienste eigens dafür erstellte E-Mail-Adressen zu nutzen und somit nicht in die Gefahr zu kommen, diese in falsche Hände geraten zu lassen.

Ich hoffe, dass ab Mai nun damit das Vertrauen wieder hergestellt ist und die Leser sich mit ruhigem Gewissen auf der OAM-Seite registrieren können. Ihre Daten (die nur aus der besagten Emailadresse bestehen, die zur Ankündigungen neuer Ausgaben angeschrieben wird) verwenden wir nicht an anderen Stellen und geben diese auch nicht weiter.

Bedingt durch eine interne Umstellung der ganzen Koordination der bisher eingesandten Artikel hoffe ich auf bessere Zusammenstellungen der kommenden Ausgaben. Bis zum Erscheinen der April-Ausgabe wird fieberhaft an einer Neustrukturierung gearbeitet. Ist für die Leser nicht von Bedeutung – für Autoren, die Ihre Artikel bislang vermisst haben, schon. Sollten die Artikel bislang nicht veröffentlicht worden sein, so bitte ich um eine Information. Im Moment suche ich fieberhaft auf dem alten System nach den bisher unbeantworteten Mails mit bisher unveröffentlichten Artikeln.

Eine neue Datei wurde von einem Leser erstellt und auf der Homepage veröffentlicht: das OAM Jahresverzeichnis 2007. Ein großer Dank dafür! Die Datei kann nun von den Lesern heruntergeladen werden.

Die Peru-Reihe endet in dieser Ausgabe, was mir sehr leid tut, da sie sehr lesenswert war und von anderen Lesern ebenfalls viel positives Feedback erhalten hat. Ich danke an dieser Stelle und hoffe auf weitere tolle Reisen und solche Leser, die ihre Erlebnisse und Ergebnisse mit anderen teilen.

Ich freue mich nun, Ihnen nachfolgend die April-Ausgabe des Magazins zu präsentieren und freue mich über jede Zusendung Ihres Wissens und/oder Kommentare zu den Ausgaben. Die Ausgaben erhalten Sie weiterhin kostenlos auf: www.aquariummagazin.de.



Herzlichste Grüße

Sebastian Karkus

Bild auf erster Seite von Erik Prins

Bekommt man einen Axolotl zum ersten Mal zu Gesicht, löst er in aller Regel größte Verwunderung, Begeisterung oder auch Entsetzen aus. Kaum ein Tier polarisiert stärker als ein Axolotl, jedoch ist dies durch sein bizarres Aussehen auch nicht wirklich verwunderlich!

Was ist nun ein Axolotl, ein Fisch, ein Reptil oder doch eher eine Amphibie? Wo und wie lebt diese Kuriosität? Die wenigsten Menschen unserer Gesellschaft vermögen diese Frage mit Sicherheit zu beantworten. In den letzten Jahren hat sich das Interesse am Axolotl sehr stark entwickelt und der Bekanntheitsgrad dieser Amphibien im Kreise der Aquarianer ebenfalls sehr stark zugenommen.

Der Axolotl ist eine ausschließlich im Xochimilco See (Mexiko) vorkommende Salamander-Art aus der Familie der Querzahnmolche. Dieses Tier verbleibt sein Leben lang im Dauerlarvenstadium (Neotenie = Jugendreife), pflanzt sich auch so fort und wächst auf 24 - 30 cm heran. Axolotl sind außergewöhnlich interessante und schöne Tiere, die im Aquarium einen interessanten Blickfang ergeben. Der Axolotl gehört zu den Amphibien und besitzt außenliegende Kiemen und eine nicht vollständig entwickelte Lunge. Der Axolotl erreicht in Gefangenschaft ein Alter von bis zu 16 Jahren. Es wurden vereinzelt aber auch schon 25 Jahre erreicht. Die Neotenie ist auf eine Schilddrüsenunterfunktion zurückzuführen. Nicht nur deshalb interessiert dieses Tier die Wissenschaftler, sondern insbesondere wegen seiner Fähigkeit, Körperteile und innere Organe zu erneuern. In seiner metamorphosierte Form ähnelt der Axolotl dem Tigersalamander.



Ein Wildtyp



Ein Weißling



Neben den normal gefärbten Tieren sind mittlerweile viele unterschiedliche Farbschläge, wie auch teilalbinotische Exemplare verbreitet.



Ein Goldalbino

Haltung der Axolotl:

Als Dauerlarven verbringen Axolotl normalerweise ihr gesamtes Leben im Wasser. Für ihre Haltung wird dementsprechend eine aquaristische Ausstattung benötigt. Im Aquarium sind Axolotl interessante und unproblematisch zu haltende Tiere.

Einzig schwer könnte im Sommer die Einhaltung der Temperaturgrenzen sein, die bei 12-23°C Wassertemperatur liegen sollte, 10-25°C sind möglich, wobei 25°C als Hälterungstemperatur nicht überschritten werden dürfen! Bei Temperaturen zwischen 2 und 10°C verfällt der Axolotl ähnlich wie Reptilien in eine Kältestarre, überlebt jedoch unbeschadet. Zu hohe Temperaturen bedeuten für Axolotl großen Stress und steigern die Krankheitsanfälligkeit drastisch.

Wann und was fressen Axolotl?

Der Axolotl sollte spätestens alle 4 Tage gefüttert werden. Je vielfältiger die Nahrung ist, desto näher kommt man seinen natürlichen Gewohnheiten bezüglich der Nahrungsaufnahme. Axolotl sind Lauerjäger und fressen das, was ins Maul passt und von ihnen überwältigt werden kann. Somit gehören im natürlichen Habitat kleinere Fische, Fischbrut, Insekten, Insektenlarven, Würmer, Garnelen und noch weitere Krebstierchen zu ihrer normalen Futterquelle. Zur Fütterung in Gefangenschaft kann also auf diese Futterarten zurückgegriffen werden. Diese liegen aber meistens nicht vor, ohne größeren Aufwand betreiben zu müssen. In der Gefangenschaft empfehlen sich z. B. Regenwürmer, Fischfleisch und Axolotl-Pellets.

Vom Axolotl gibt es keine Unterarten, wenngleich die unterschiedlichsten Farbschläge vorkommen. Aber dazu ist auf der Seite „Genetik und Farbschläge“ (auf www.axolotl-online.de, Anm. der Red.) mehr zu lesen.

Der Axolotl ist ein Lauerjäger, der noch dazu dämmerungsaktiv auf Beutesuche geht. Damit zeichnet sich seine Aktivität vorrangig durch ausgedehnte Ruhephasen aus, in denen er vor sich hin dämmt, aber immer bereit ist, Beute zu erjagen. Sein Gemütszustand ist bei leukistischen Exemplaren (Weißlingen) sehr gut an der Durchblutung der Kiemenäste abzuleiten. Ein „ruhender“ Axolotl zeigt einen gering durchbluteten Körper, wobei die sonst rot gefärbten Kiemenäste ein blasses Rosa bzw. weißlichen Farbton annehmen können. Ist dieses Tier bei der Jagd oder Futteraufnahme, werden sich die Kiemenäste in einem knalligen Rot darstellen, übrigens auch ein Anzeichen höchster Erregung während der Paarungszeit. Balzende Tiere zeigen neben den kräftig durchbluteten Kiemenästen auch stark geschwollene Kloakenbereiche, welche ebenfalls sehr stark durchblutet werden und zeitweise weit aufklappend den unerfahrenen Halter beunruhigen können. Dieses wird gelegentlich durch den Besitzer als Krankheitszeichen fehlinterpretiert, da auch das gesamte Verhalten innerhalb des Beckens eher an eine Jahrmarktsstimmung erinnert, ganz im Gegensatz zur sonst eher schläfrigen Atmosphäre.

Über das Verhalten wildlebender Axolotl ist leider aufgrund mangelnder Forschung sehr wenig bekannt, ganz im Gegensatz zu ihren genetischen und regenerativen Eigenschaften, wegen derer der Axolotl genauestens erforscht wurde.

Was das Verhalten in Gefangenschaft anbelangt, kann einiges an Aussagen und Feststellungen getroffen werden.

Das Verhalten gegenüber Artgenossen:

Ein großes Interesse an seinen Artgenossen wird dem Axolotl im Allgemeinen nicht nachgesagt, berichtet wird sogar von der Eigenschaft eines Einzelgängers. Beobachtungen haben allerdings deutlich gezeigt, dass sich Axolotl gerne mit Artgenossen in Gruppen oder Paarweise aufhalten und gemeinsam ruhen. Ob die gewollte Nähe zu den Artgenossen dieses Verhalten begründet oder eher die Wahl des optimalen Standortes, an dem es zu diesen Ansammlungen kommt, kann nur gemutmaßt werden. Axolotl bevorzugen schattige, dunklere Bereiche wie Höhlen, dicht bewachsene Pflanzonen, Röhren oder ähnliches.



Die Futteraufnahme:

Beute oder Futter im Allgemeinen wird über unterschiedliche Faktoren oder Reize erkannt. Als dämmerungsaktiver Lauerjäger spielt die wohl größte Rolle das sogenannte Seitenliniensystem, über welches fast alle wasserlebenden Lebewesen verfügen. Dieses dient dem Axolotl zur Erkennung und Findung von Beutetieren, welche über die Druckwellen, die sie beim Annähern und Vorbeischwimmen am Axolotl im Wasser auslösen, den Saugschnappreflex auslösen oder sogar einen Fluchtreflex initialisieren können. Ansonsten kann Nahrung auch visuell oder über den Geruchssinn gefunden werden. Das Verhalten bezüglich der Futterauswahl und Art der Futtersuche kann sogar konditioniert werden. Wird ein Axolotl grundsätzlich von Hand oder mit der Pinzette gefüttert, wird er sich an diese Art der Futteraufnahme gewöhnen und schon beim Herantreten an das Aquarium seinen Kopf nach oben recken, bzw. der Hand entgegen schwimmen. Dieses wird missverständlichweise vom Halter teilweise als Zutraulichkeit oder als Fixierung auf den Menschen verstanden, ist aber in Wahrheit nichts anderes als eine reine Konditionierung.

Vergesellschaftung:

Aufgrund der Tatsache, dass es sich bei dem Axolotl um einen „Jäger“ handelt, ist die Vergesellschaftung mit anderen Arten nicht ganz unproblematisch. Entweder spielt der Axolotl die Rolle des „Jägers“ oder wird auch schnell zum Opfer.

Zur Vergesellschaftung geeignete Arten:

Guppy, Kardinalsfische, Zebraäbhrilnge:

Liebhavern und Züchtern dieser Fische wird jetzt die Zornesröte ins Gesicht getrieben aber da diese Arten dem Axolotl niemals gefährlich werden können und sogar schnell in der Nahrungskette des Axolotl aufgenommen werden, stellen sie aus Sicht des Axolotl ideale „Partner“ zur Vergesellschaftung dar.

Die Fruchtbarkeit der Guppys zum Beispiel ist ja weitreichend bekannt und so wird er sich auch im eher kalten Wasser des Axolotl vermehren. Da sich Guppys vorwiegend in den oberen Wasserregionen aufhalten, kommt es nur von Zeit zu Zeit vor, dass ein Guppy sein jähes Ende im Maul eines Axolotl findet. Andererseits vergeht sich der Guppy nicht, wie viele anderen Fische, an den Kiemenästen des Axolotl

Wasserschnecken:

Schnecken eignen sich grundsätzlich zur Vergesellschaftung mit Axolotl, da sie aufgrund der Schnelligkeit und der allgemeinen Konstitution dem Axolotl nicht gefährlich werden können. Der Nachwuchs der Schnecken dient dem Axolotl auch teilweise als Nahrung. Ob Posthornschncke, Turmdeckelschncke, Apfelschncke und Spitzschlamm-schncke, sie sind alle durchaus für die Vergesellschaftung geeignet, größtenteils werden auch sie auf dem Speiseplan des Axolotl aufgenommen. Nur große Exemplare, welche nicht in das Maul des Axolotl passen, sind davor sicher.

Von allen weiteren Vergesellschaftungen muss leider, aus oben benannten Gründen, abgeraten werden.

Die Paarungsbereitschaft:

Die Paarungsbereitschaft wird durch äußere, jahreszeitliche Faktoren ausgelöst. Das Steigen der Wassertemperaturen, die Zunahme der hellen Tageszyklen und einige weitere Faktoren lösen die Paarungsstimmung aus.

Axolotl werden in der Regel zwischen 12 und 24 Monaten geschlechtsreif. Zur Zucht sollten nur gesunde Tiere eingesetzt werden. Degenerierte Exemplare sollten grundsätzlich nicht eingesetzt werden. Eine Geschwisterverpaarung stellt beim Axolotl an sich kein wirkliches Problem dar, sollte aber dennoch nicht durchgeführt werden.

Die Eiablage:

In der Regel kommt es ca. 24 – 72 Stunden nach der Spermienaufnahme zur Ablage der Eier, welche in langen Ketten an Pflanzen, Schläuchen, Steinen, Scheiben und weiteren Gegenständen angeheftet werden.

Eizeitung:

Die Eier werden zum Beispiel in einer Kunststoffschale separiert und gut durchlüftet. Nach ca. 9 – 20 Tagen schlüpfen bei Zimmertemperatur die Jungtiere. Die Schlupfzeit variiert stark aufgrund unterschiedlicher Temperaturen des Wassers. Es ist zu beobachten, dass bei Vollreife der Eier eines Geleges, bei Zeitigung in einer Schale ca. 80% innerhalb von 2 Tagen ausschlüpfen. Die restlichen Larven können sich dann nach spätestens weiteren 3 Tagen aus ihrer Eihülle befreien.

Die Fütterung der Axolotl-Larven:

Die Axolotl nehmen anfänglich ausschließlich Lebendfutter an. Dieses muss nach Aufzehrung des Dottersackes (ca. die ersten 2-4 Tage nach Schlupf) unbedingt zur Verfügung stehen.

Am Anfang kleines Lebendfutter, hauptsächlich frisch geschlüpfte Artemianauplien (Salzwasserkrebse), sehr kleine Wasserflöhe oder vergleichbar kleines Futter verabreichen. Mindestens eine tägliche Fütterung vornehmen, damit sich die Axolotl richtig entwickeln können.

Erwerb von Axolotln:

Sollte die Entscheidung für die Anschaffung von Axolotln gefallen sein und die aquaristische Ausrüstung soweit vorliegen, können die Tiere teilweise im Zoofachhandel oder direkt beim Züchter erworben werden. Im Zoofachhandel sind die Tiere aber nur selten zu bekommen und die Kenntnis über Axolotl ist dort meistens nicht sehr weitreichend. Daher werden auch mal „kranke“ Tiere abgegeben. Tiere mit Hautauffälligkeiten wie Rötungen, Schwellungen, Ausfransungen, Verletzungen, verbissenen Extremitäten und Wunden sollten nicht gekauft werden. Es sollten auch abgemagerte oder verpilzte Tiere beim Händler gelassen werden.

Autor:

Frank Ambrock

Link: <http://www.axolotl-online.de>



Copyright by Frank Ambrock

Sensation: neue Spezies entdeckt!

Es ist wirklich eigenartig - jedes Jahr und dies zum gleichen Zeitpunkt, nämlich zur Erscheinung der April-Ausgabe des OAM, bekommen wir Sichtungen, Neuerungen und Kuriositäten, die so phänomenal sind, dass wir die Einzigen sind, die so zeitnah auf diese reagieren können und somit diese in die April-Ausgabe aufnehmen können.

Heute, am 01.04.2008 erreichten uns die ersten Bilder des αόρατα ψάρια, eines eigenartigen Fisches, der in den Breitengraden der Langerhans-Inseln entdeckt wurde. Wir stellen zunächst die beiden unglaublichen Bilder der Spezies den Lesern zur Verfügung und bitten um weitere solche Highlights der aquaristischen Fotografie!

Bei dem αόρατα ψάρια handelt es sich um eine Art Dunkelbauchschmerlenbarschguppy mit einem rötlich scheinenden genopodialen Ende, welches mit grüner lumidialer Hogroskypodialnutrakuerte bedeckt ist.

Das Einzigartige jedoch bei dieser Spezies: Durch die Polypeptid-Mukosa kommt es zu zerebralen Farbveränderungen, die von einer auf die andere Minute ihre Intensität verändern können. Bei vollem Tageslicht scheint der αόρατα ψάρια unsichtbar, wie das folgende Bild zeigt:



Hier wurde eine Aufnahme gemacht, als der Fisch auf der Pflanze saß. Durch das Blitzlicht schaltete sich die natürliche „Tarnung“ ein und der Fisch scheint unsichtbar.

Den Namen αόρατα ψάρια erhielt die Spezies vom holländischen Forscher Rudi van den Lampen und seiner Assistentin Monique van Lumpen, als diese die Langerhans-Inseln zuerst eingehend eigenhändig erforschten. Leider befindet sich das Forscherteam immer noch auf der Reise, aber spätestens in einem Jahr liegen uns gesicherte Erkenntnisse vor, die wir Ihnen nicht verschweigen werden und zeitgleich veröffentlichen werden.

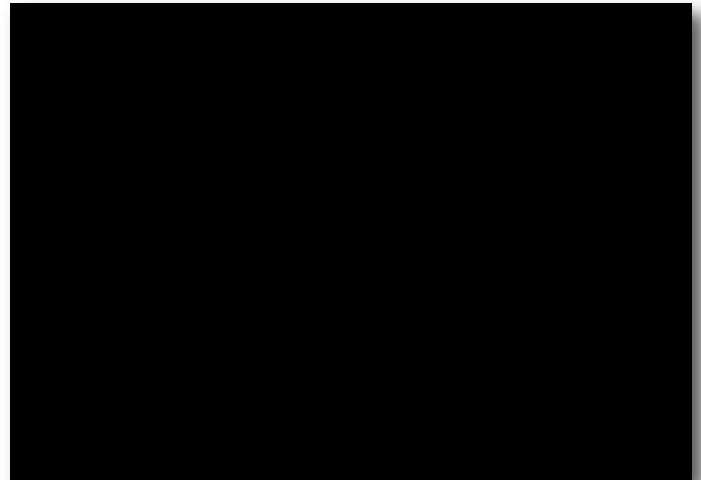
Die bisherigen Berichte beschränken sich auf die Maße der Spezies, welche sich nach Rudis Aussage bei 30 cm und Moniques Aussage bei 10 cm bewegen. Da wir Männer bei solchen geringen Größen immer eine eigene Längenwahrnehmung haben, möchten wir keine der Aussagen als bare Münze nehmen - zumal ein Bild mehr als 1000 Worte sagen kann und wir uns lieber von einem solchen überzeu-

gen lassen.

Ein weiteres Bild gelang den beiden Forschern erst kürzlich und erreichte uns heute Nacht.

Die sensationelle Aufnahme des αόρατα ψάρια bei vollständiger Dunkelheit.

Erst hier wird deutlich, welche Farbenpracht die αόρατα ψάρια haben und warum sie vermutlich bei Tageslicht zum Unsichtbaren taugen. Dieses Bild liegt uns exklusiv vor:



Aufnahme des αόρατα ψάρια bei vollständiger Dunkelheit

Aufnahme des αόρατα ψάρια bei vollständiger Dunkelheit

Unsere beiden Korrespondenten Rudi van den Lampen und Monique van Lumpen lassen die Leser des OAM an ihrer Expedition teilhaben! Nehmen Sie einfach am nachfolgenden Gewinnspiel teil und beantworten Sie keine Frage.

An welchem Atoll liegen die Langerhans-Inseln?

- a) am ersten
- b) Südostwest Pazifiksee
- c) Bra

Senden Sie die korrekte Antwort in einem frankierten Rückcouvert an Ihre eigene Adresse. Der Rechts- und Links-Weg ist ausgeschlossen. Bei mehrfachen Einsendungen entscheiden Sie selbst, welche Karte Sie ziehen. Gewinnbenachrichtigung nur über das frankierte Rückcouvert, welches Sie dafür nutzen müssen. Zu Risiken oder Nebenwirkungen fragen Sie Ihren Metzger oder Anwalt.

Ihre Redaktion

PS: Sollten Sie bereits αόρατα ψάρια in Ihren Aquarien halten, so freuen wir uns über weitere Berichte zu dieser Spezies. Futterspenden für die vom Aussterben bedrohten αόρατα ψάρια nimmt die Redaktion entgegen.

Spenden können Sie ebenfalls: Nehmen Sie einfach Ihre eigene Kontonummer und spenden einen beliebigen Betrag und stellen sich eine Spendenquittung aus. Vorsicht: Erfahrene Beamte sind eher angetan von der Spezies σαλιγκάρη, welche wir ggf. in einer Sonderausgabe vorstellen werden. Ähnlichkeiten sind hierbei rein zufällig und nicht ausgeschlossen.

Enchyträen-Zuchtansätze gibt es im Internet viele und auch einige Händler bieten diese an. Es gibt dann meist eine Zuchtanleitung, die mehr oder weniger hilfreich ist und anhand der vielen unterschiedlichen Enchyträen-Arten auch gar nicht allgemeingültig sein kann. Daher kann ich auch nur von „meinen“ Enchyträen (siehe April-Ausgabe 2006 des OAM) berichten.

In der Aquarienliteratur liest man immer wieder, dass Enchyträen kalt gehalten werden sollten. Allerdings werden die Zuchttemperatur-Angaben in der entsprechenden Literatur seltsamerweise mit den Jahren immer höher.

Wird in den zwanziger Jahren noch von einer Hälterung am sonnigem Fenster gesprochen, etwa 10 Jahre später von Zimmertemperatur, geht es in den fünfziger Jahren bereits zu Kellertemperaturen und Dunkelhaltung über. Meiner Meinung nach sind dies Abschreibe- bzw. Übermittlungsfehler sowie fehlende Kommunikation zwischen den Autoren. Die überraschende Wahrheit liegt tatsächlich bei beiden Extremen!

Die Zucht erfolgt nach meinen Erfahrungen am besten in einem dunklen Lagerungsort, die Raumtemperatur spielt dabei eher eine untergeordnete Rolle.

ABER:

Enchyträen mögen keine Wärme und flüchten schleunigst in die entgegengesetzte Richtung.

Das könnte möglicherweise auch die Erklärung für die unterschiedlichen Berichte darstellen. In den ersten Zuchtberichten wurde angegeben, dass diese auf die warme (!) Herdplatte gestellt werden sollten. Dabei fehlte offenbar die Information, dass die Zucht nicht unbedingt auch dort erfolgen sollte.

Bei den späteren Zuchtberichten fehlte die hilfreiche Wärme vollkommen. Dort wurde dann auch ausschließlich die Futterentnahme von den Deckscheiben angesprochen.

Tatsache ist, dass die Enchyträen bei Temperaturen von 0 °C bis etwa Raumtemperatur gut zu züchten sind, egal ob mit oder ohne Deckscheibe. Die Deckscheibe ist lediglich dazu nützlich, die Feuchtigkeit des Zuchtmediums (Erde, Seramis usw.) zu bewahren.

Zur Entnahme kann das Zuchtmedium aus den Zuchtansätzen in eine flache Schüssel gegeben werden und diese entsprechend erwärmt werden. Ob dies nun auf einer warmen Herdplatte oder (wie von mir bevorzugt) in einem Waschbecken mit heißem Wasser ist eigentlich egal. Das Waschbecken sollte jedoch vorher einmal mit heißem Wasser befüllt und dann abgelassen werden, damit sich die Keramik des Waschbeckens erwärmen kann.

Nach einigen Minuten flüchten die Enchyträen vor der Wärme und kommen an die Oberfläche – dort können sie dann sehr sauber zur Fütterung entnommen werden.



Von den Enchyträen ist noch nicht viel zu sehen und trotzdem sind sie reichlich in der Erde vorhanden

Foto: Bernd Poßbeckert



Nach etwa 10 Minuten sieht es schon anders aus. Die Enchyträen sammeln sich an der Oberfläche

Foto: Bernd Poßbeckert

Bei den Zuchtansätzen ist meiner Meinung nach keine Deckscheibe erforderlich, eine „Blumentopffeuchte“ ist ausreichend und bei normaler Kontrolle sowie der beschriebenen Verfütterung ist die Enchy-Zucht eine leicht zu organisierende Lebendfutterzucht!



Erde aus der Zuchtanlage wird in heißem Wasser schwimmen gelassen
Foto: Bernd Poßbeckert



*Ohne Futterreste und Erdbestandteile wie bei der Deck-
scheiben-Methode, (ver)sammeln sich die Enchyträen
und schimpfen vermutlich gemeinsam über die unange-
nehme Wärme*
Foto: Bernd Poßbeckert



*Mit einer Pinzette lassen sich die Enchyträen sehr leicht
und sauber entnehmen*
Foto: Bernd Poßbeckert



Leckerbissen für viele Aquarienbewohner...
Foto: Bernd Poßbeckert

Autor:
Bernd Poßbeckert
www.ubaqua.de
b.posseckert@aquariummagin.de

Peru 2006, eine Fang- und Forschungsreise in den Peruanischen Regenwald - Schluss

Wieder in der La Perla, Pläne schmieden zum weiteren Verlauf der Reise. Angedacht war ein Abstecher an den Rio Alto Purus, Quellfuß des Rio Purus. Das Problem - nur wenige Kilometer vor der brasilianischen Grenze und ausschließlich mit dem Flugzeug zu erreichen.

Hinkommen war das Eine, ein verpatzter Rückflug ließe uns für lange Zeit in Peru festsitzen, weil der Rückflug nach Europa zeitlich fest gebucht war. Nach reiflichem Überlegen und einem Besuch der inländischen Fluggesellschaften am Airport Pucallpa wurde mit Hilfe von Magno (der ja schließlich den hiesigen Dialekt beherrscht) und Karl-Heinz, unserem Dolmetscher fürs Duden-Spanisch, der Flug ausgehandelt. Gewogen und für transportabel befunden (Körpergewicht = Flugpreis), ging's am nächsten Tag ins Ungewisse.

Am 13. September, nach mehrmaligen Startverzögerungen (und einem kühlen Bier am urigen Flughafenskiosk) wurden wir als letzte Gepäckstücke in die offene Ladeluke einer russischen AN 32 verfrachtet. Der Flug sollte angenehmer werden, als zunächst erwartet. Nachdem sich loses Gepäck im Frachtraum (in dem wir zu beiden Seiten saßen) wieder verfestigt hatte, wurde sogar der eine oder andere Witz gerissen. Nach einstündigem Flug dann die Urwaldpiste Esperanza. Uns erwartet eine böse Überraschung - unser Gepäck war nicht mit an Bord. Auf Zahnbürste und Socken kann man ja im Notfall verzichten, das Fehlen unsere Fang-ausrüstung war jedoch schwerer.

Eine Herberge wurde gefunden. Auf rostigen Pritschen und schmutzigen Laken sollten wir hier die nächsten Nächte verbringen. Mit der nächsten Maschine tags darauf war uns wohlher. Unser Gepäck war eingetroffen.

Wieder mit dem Nötigsten bestückt, wurde ein kleines Boot gemietet und stromauf gefahren. Mit dem Erreichen der Strommitte wurde uns klar, auf was wir uns da eingelassen hatten. Das Kanu-ähnliche Gefährt aus einem Urwaldriesen gehackt, nahm bereits in der ersten Kurve reichlich Wasser über. Kein Wunder, fünf ausgewachsene Europäer, Magno, die Fang-ausrüstung und der Bootsführer, hielten die Bordkante des Bootes gerade nur wenige cm über dem Wasserspiegel. Jede Welle und jede seitliche Bewegung sorgte für einen größeren Tiefgang.

Mir war der Platz im Bug zugewiesen worden. Mit angezogenen Beinen, den Hintern an die seitlichen Bordwände gepresst, versuchte ich das von vorn überschwappende Wasser abzuhalten. Währenddessen umschiffte der Bootsführer in stoischer Ruhe (sich vermutlich über unsere verkniffenen Gesichter lustig machend) die reichlich im Strom liegenden Baumteile.

Im Gegensatz zu den Flüssen im Bergland besteht der Untergrund hier ausschließlich aus Sand und tonigen Sedimenten. Temp. ca. 27/28 °C, Klarwasser leicht angetrübt (Sichtweite ca. 30 cm), pH wohl leicht sauer. Der Fluss mäandriert stark und an den Gleithängen bilden sich riesige Sandbänke.



Gleithang am Rio Alto Purus
Foto: Detlef Hager

Entsprechend anstrengend war unser erster Halt. Dem schwankenden Einbaum entronnen, versanken wir knie- und hüfttief im zähen Schlamm. Unser Fangergebnis allerdings kann sich sehen lassen. Fische, die hier eigentlich nicht zu erwarten gewesen wären, gehen uns ins Netz, u.a. *Spatuloricaria spec.* und eine unbekannte Loricariichthys-Art. Wieder einsortiert im Boot (plus der gefangenen Fische) noch weiter stromauf. Ein breiter Flussabschnitt macht den Einsatz des großen Zugnetzes möglich. Mit vereinten Kräften gelingen trotz der recht starken Strömung überraschende Züge.



Rio Alto Purus – Fischen mit dem großem Zugnetz
Foto: Detlef Hager

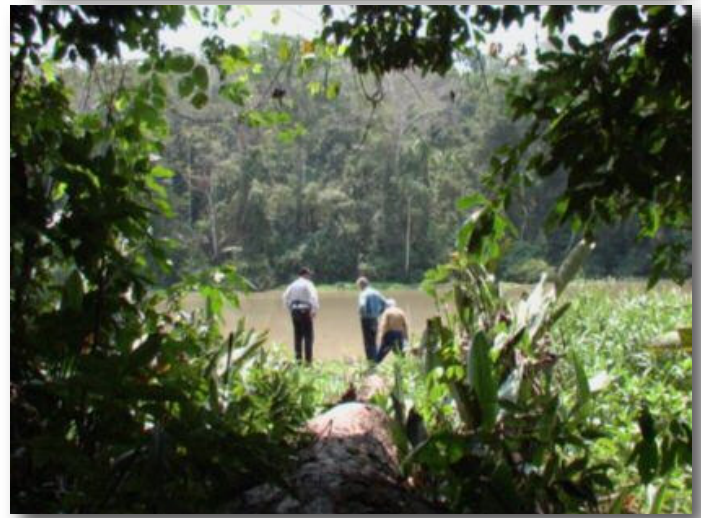
Was alle verblüffte und keiner auch nur vermutet hätte - wir fangen *Lamontichthys filamentosus*.

Bis auf Unterschiede in der Maulform identisch mit den gefangenen Tiere aus Tocache Nuevo. Hier gibt es erheblichen Erklärungsnotstand. Handelt es sich tatsächlich um die gleiche (dann sehr alte) Art, die sich vor Hebung der Anden im damals gleichen Flusssystem befand und sich nach Trennung der Lebensräume nur wenig divergierend weiterentwickelt hat? Eine Einwanderung ist auszuschließen, das Gebiet um Tocache Nuevo ist über eine Wasserscheide vom Alto Purus getrennt, beide Systeme vereinigen sich erst im Unterlauf des Rio Amazonas.

Die Lebensweise von Lamontichthys erlaubt nicht den Aufenthalt in langsam fließenden, sauerstoffarmen Gewässern. Weiterhin gefangen haben wir *Aphanoturulus frankei*.

Die mit Schrecken erwartete Rückfahrt nach Esperanza endete (glücklicherweise) zunächst nach wenigen Kilometern. Eine defekte Wellenbefestigung am Motor unseres Seelenverkäufers stoppte abrupt unsere Fahrt. Eine Übernachtung unter freiem Himmel blieb uns jedoch erspart, ein freundlich gesonnener Indio auf Heimfahrt rettete die Situation und brachte uns, den Einbaum im Schlepptau, zurück nach Esperanza.

Am nächsten Morgen, dem 15. September ging es noch einmal weiter stromauf. Gespräche mit einheimischen Fischern hatten die Hoffnung aufkeimen lassen, hier rote Panzerwelse zu finden. Nach mehrstündiger Fahrt (auch ein breiteres Boot ist mit seinen hölzernen Sitzbänken nicht sonderlich bequem), der Abgabe von zehn Dollar an den Dorfältesten der zuständigen Ortschaft



Cocha im Primärregenwald am Rio Alto Purus
Foto: Detlef Hager



Indio-Dorfcommunity am Rio Alto Purus
Foto: Detlef Hager

und ermüdendem Fußmarsch durch Primärregenwald, erreichten wir die gesuchte Cocha. Paradiesisch in einer Senke gelegen, von Urwaldriesen beschattet und von Vogelrufen erfüllt, beschränkte sich hier unserer Forscherdrang auf ein Herumstochern mit kleinen Keschern im Uferbereich.

Der Einsatz im tieferen Wasser mit ausreichend großen Netzen war nicht möglich. Der Versuch, watend tieferes Wasser zu erreichen, endete im tückischen Schlamm. Temp. ca. 28 °C, dickes Weißwasser, pH leicht(?) sauer. Eine Befischung war nicht möglich.

Enttäuscht und dennoch begeistert von diesem wunderschönen Kleinod traten wir den Rückmarsch zum Fluss an.

Auf der Rückfahrt zum Quartier wurde wieder an für uns interessanten Stellen des Flusses Halt gemacht. Vielleicht gibt es die roten Corydoras auch hier im Fluss?

Fehlanzeige, gefangen wurden im Flachwasserbereich zwischen den Wurzeln scheinbar nie verrottender Baumriesen u. a. Walwelse (*Cetopsis*), *Platystomatichthys sturio*, *Sorumbim lima*, *Sciades pictus*, *Pseudopimelodus raninus*, *Imparfinis longicauda* und verschiedenen Trichomycterus-Arten

Der letzte Abend in Esperanza (ins Deutsche übersetzt „Hoffnung“) wurde mit dem Verzehr einer Flasche Hochprozentigem und dem Versprechen, wieder hierher zu kommen beendet.

Der Rückflug nach Pucallpa verlief ohne Probleme. Begeisterter Empfang der verrückten Aquarianer in der La Perla. Unsere im Quartier zurückgelassenen (und natürlich auch die mitgebrachten) Pfleglinge waren wohlauf. An den verbleibenden Tagen wurde noch in einigen kleineren Gewässern rund um die Cocha gefischt. Wir konnten hier u. a. noch verschiedene Brochis- und Corydoras-Arten fangen - in grüner Farbe.

Donnerstag, 21. September. Abschiednehmen von der wunderbaren Lagune Yarina Cocha, von den selbstlosen und angenehmen Menschen. Ihr Lebensziel ist nicht die Anhäufung von Besitztümern, sie sind mit sich und ihrem geringen Lebensstandard zufrieden. Sie sehen in anderen Menschen nicht den zu überbietenden Konkurrenten. Diesen Menschen zolle ich hohen Respekt. Bleibe ihr Leben für lange Zeit von den übermäßigen Einflüssen der Zivilisation verschont.

Ich bedanke mich bei meinen Reisegefährten Bernd Schmitt, Horst Valentin, Siegfried Hübler und Karl-Heinz Richter für die unvergessliche Reise.

Unser Abenteuer wurde komplett und ausführlich auf Videoband dokumentiert und steht jetzt als professionell gepresste Video-DVD (DVD5) zur Verfügung. Interessenten melden sich bitte bei mir unter E-Mail.

Autor: Detlef Hager
kurthager@aol.com

Die IGMX – Ein neuer Verein stellt sich vor



Was zunächst eher nach einem neuen Freemail-Service klingt, entpuppt sich bei näherem Hinsehen als die „Interessengemeinschaft Guppys - Mollys - Xiphos e.V.“ – und damit als ein Verein, der zwar nicht die ganze Spannweite der Lebendgebärenden umfasst, der aber andererseits mehr bietet als ein reiner „Guppyverein“.

Eigentlich war die Gründung (Ende des vergangenen Jahres) einer solchen Interessengemeinschaft längst überfällig, denn vor allem Platys scheinen gerade „angesagt“ zu sein (sofern sie jemals „out“ waren). Aber wer sich tiefer in die Xiphozucht einarbeiten will, tut sich schwer. Gebündelte Informationen sind kaum irgendwo zu finden (auch wenn die kürzlich in zwei Magazinen erschienen Artikel über den Platy hoffen lassen), es gleicht vielmehr der Suche nach der berühmten Nadel im Heuhaufen, das jeweils Gesuchte in den Weiten des WWW oder in der Literatur zu finden – angefangen vom Bewertungsstandard über die Frage nach den Erbgängen von Grund- und Deckfarben bis hin zu einer umfassenden Übersicht der möglichen Flossenformen und der Wege, diese züchterisch zu erreichen.

Unter anderem an diesem Punkt setzt die IGMX an. Neben der für den Herbst geplanten Herausgabe einer Zeitschrift veranstaltet der Verein regelmäßige Treffen sowie Seminare und bietet interessierten Neulingen sowohl konkreten Informationen als auch die Möglichkeit, günstig an hervorragende Zuchttiere zu kommen – schließlich ist der erste Vorsitzende Michael Lehmann der momentan amtie-

rende Europameister in drei (!) Klassen und der Zuchtwart Dr. Matthias Trauzettel hat die Wertung der *Xiphophorus maculatus* gewonnen!



Als weiteren Service plant die IGMX, den Transport von Fischen zu den nationalen und internationalen Ausstellungen für die Mitglieder zu koordinieren bzw. zu übernehmen (kostengünstige und schnelle Sammeltransporte). Natürlich berechtigt die Mitgliedschaft in der IGMX auch zur Teilnahme an der deutschen Meisterschaft der Guppyzüchter.

Obwohl die überwiegende Mehrzahl der Mitglieder in den neuen Bundesländern beheimatet ist, ist der Verein selbstverständlich für jeden Interessierten offen! Die noch nicht ganz fertiggestellte Website www.guppy-molly-xipho.de vermittelt schon jetzt einen ersten Eindruck vom Verein und natürlich von der Vielfalt der gepflegten Zuchtformen! Die Site wird übrigens laufend aktualisiert, es lohnt sich, öfter mal vorbeizuschauen!

Autor:
Heimo Hammer



Nicht nur der Eigenbau von Aquarienrückwänden hat sich durchgesetzt, auch wird fleißig an Rückwänden für Terrarien gebastelt, gedübelt und gebaut. Ist die Rückwand erst mal fertig, hat man ein schönes Unikat für sein Terrarium, dass sicherlich den reptilischen oder amphibischen Insassen gefallen würde. Alexandra Lawrenz von www.echsen.de stellt uns hier den Bau einer Terrarienrückwand vor.

Vorbereitung



Zunächst werden jede Menge Styropor-Stücke entworfen, markiert und herausgeschnitten.



Übereinandergelegt und an die Rückwand geklebt ergeben diese eine Bergwand mit vielen Liegeplätze. Die einzelnen Teile sollten nummeriert werden, da man sonst später durcheinander kommt.



Als nächstes müssen alle Ritzen des Terrariums mit Aquarium-Silikonkleber abgedichtet werden. Dies ist wichtig, damit Futtertiere später keinen so leichten Ausweg in das heimische Wohnzimmer finden.

Man kann auch normales Silikon nehmen, Aquarium-Silikon ist jedoch die bessere Wahl, sollte es zu Ab-/Anlösungen kommen, da dieses ungiftig ist.

Einbau



1. Einkleben der Styropor-Platten

Hier kann sowohl Styroporkleber als auch Flex-Fliesenkleber (flexibler Fliesenkleber) verwendet werden. Letzterer ist günstiger und hält ebenso gut. Kleine Zahnstocher zwischen mehreren Styroporplatten dienen der zusätzlichen Stabilisierung.



2. Modellierung des Styropors

Ein Teppichmesser hilft beim Angleichen der Kanten. Mit einem stumpfen Gegenstand können Liegeflächen aufgeraut werden.



Ein GaslötKolben erhärtet durch Feuer das Styropor und verbrennt überstehende Kügelchen.

3. Versiegelung des Styropors



Der gesamte Rück- und Seitenwandbereich wird nun mit einer Schicht Fliesenkleber versiegelt. Spätestens hier wird es mit Styroporkleber sehr teuer. Daher empfehlen wir auf jeden Fall Fliesenkleber. Dieser muss jedoch FLEXIBEL sein - da er sonst bei Dehnungen splintern könnte und die Arbeit dahin ist.

4. Färbung des Hintergrundes:



Nach Austrocknung der ersten Schicht, werden weitere Fliesenkleber-Schichten aufgetragen. Günstig ist es, direkt hier in den Fliesenkleber Farb-Konzentrate zu mischen, um den Schichten Farbe zu geben.



Wer zunächst weiter puren Fliesenkleber und die Farbschicht am Ende auf die Oberfläche aufträgt, läuft Gefahr, dass der Hintergrund bei Ablösungen oder Kratzern grau sichtbar wird. Jede Schicht sollte über Nacht Zeit haben auszutrocknen.

5. Versiegelung der Oberfläche



Verdünnter Holzleim für wasserfeste Verbindungen wird nun auf der gesamten Fläche verteilt. Die Oberfläche wird leicht abwaschbar und hohe Luftfeuchtigkeit löst das Material nicht ab oder auf.

6. Dekoration der Oberfläche



Solange der Kleber noch feucht ist, können Sand, Holz, Steinchen etc. aufgetragen werden. Bei Sand empfiehlt sich eine mehrfache Schichtung. D. h. man streut die erste Schicht, lässt diese trocknen, trägt wieder Kleber auf und streut neuen Sand usw.



Kleine Steinchen wie in unserem Fall sollten mit Bedacht gestreut werden. Zwischen ihnen ist ein Wegwischen von Verschmutzungen nur schwer möglich.

Einkaufsliste für 120x60x80

10 Styroporplatten unterschiedlicher Dicken je nach Liegenflächenanzahl und Größe des Terrariums variierend.

2 Deckendämmplatten für die Seiten

2 Teppichmesser mit Ersatzklingen

1 Liter Holzleim für wasserfeste Verbindungen

8 Ampullen Farb-Konzentrat

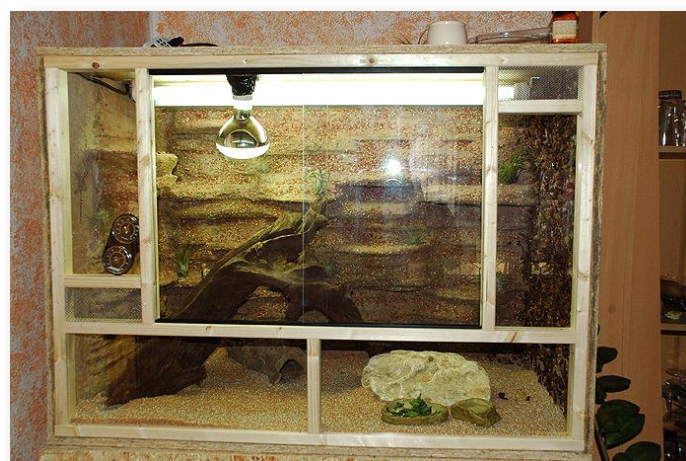
4 Aquarium-Silikonkleber

25 kg Flex-Fliesenkleber

1 Gas-Lötkolben

Pinzel und Spachtel, Rührer, Küchenpapier
Mehrere Gefäße zum Anmischen des Fliesenklebers und Leims

Zu diesem Thema gibt es auch ein Terrarienbau-Forum
(<http://www.echsen.de/forumcat-4.o.html>)



Bilder und Autorin:
Alexandra Lawrenz
<http://www.echsen.de>

orca Unterwasserkleber
Schnell!
Stark!
Dicht!

orca Unterwasserkleber ist frei von Lösungsmitteln, Isocyanaten und Silikonen und fisch- und pflanzenverträglich. orca Unterwasserkleber ist extrem UV- und alterungsbeständig, einsetzbar im Süß- und Meerwasser. Er kann direkt sogar im befüllten Aquarium oder Gartenteich eingesetzt werden, da er auch unter Wasser ohne Probleme aushärtet. Mit extrem hoher Klebkraft und einem Härtegrad von mehr als 56 Shore A verbindet orca Unterwasserkleber fast alle Materialien und ist auch einsetzbar im industriellen Bereich, insbesondere dort wo Versiegelungsarbeiten bei Feuchtigkeit oder hohen Temperaturen ausgeführt werden.

 **Aquarium Münster**
Fish like us
www.aquarium-munster.com
Telefon +49 2504 9304-0

Vorstellung des Internet-Forums Terraristik.org, Echsen.de und Aquaristik.org

Beim Surfen im Internet und auf der Suche nach interessanten Aquaristik- oder Terraristikseiten stieß ich auf ein interessantes Forum, das Terraristik- Forum auf <http://www.terraristik.org>.



Das noch junge Forum wird von Björn Petermann betrieben, selber Halter von Schleuderschwanz-Agamen (*Laudakia stellio*), zu denen er mehr aus Spontantität im November 2006 gekommen ist.

Er saß vor seinem PC, als er auf die Idee kam, sich Reptilien oder Amphibien zuzulegen. Seiner damaligen Partnerin teilte er über Skype sein Vorhaben mit, sie reagierte überrascht und war von Björns Idee gar nicht begeistert. Trotzdem zogen sie los und fanden in einem Zoogeschäft in Frankfurt Schleuderschwanz-Agamen, in die sie sich auf Anhieb sofort verguckten.

Im Nachhinein erfuhren sie durch Recherche im Internet, dass diese Agamen-Art recht selten ist. Die Wohnung wurde zur Baustelle erklärt und ein Terrarium wurde gebaut.



Parallel dazu wurde Björn Petermann über seine Firma auf die Domain <http://www.echsen.de> aufmerksam, die er dann nach vielen intensiven Verhandlungen übernehmen konnte. Im Dezember 2006 ging sie an den Start.

Unterstützt wird Björn Petermann von Alexandra Lawrenz, die in das Projekt viel Liebe und Zeit investiert. Dank ihrer Mitarbeit ist www.echsen.de zur heutigen Größe herangewachsen. Auch hilft Eva Zhunami fleißig mit. Sie steht im Forum den Usern mit Rat und Tat zur Seite.



Name: Björn Petermann
Nick: firstlevel
Interessen / Schwerpunkt: Projektleitung, Marketing, Seo, tech. Betreuung
Kurzbeschreibung: Der kreative Kopf des Teams, technischer Betreuer und Marketingstrategie

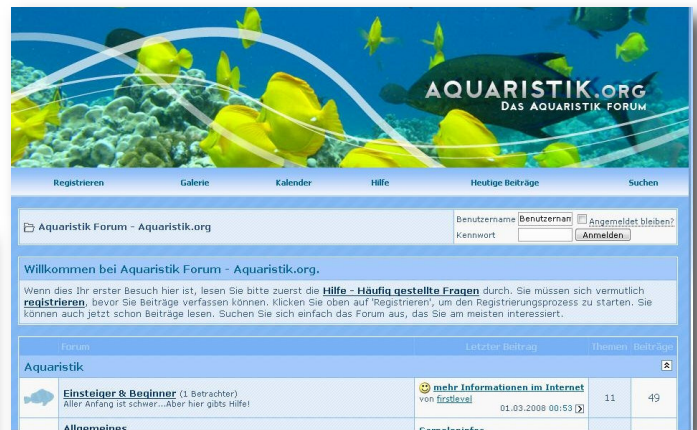


Name: Alexandra Lawrenz
Nick: sternchen
Interessen / Schwerpunkt: Projektleitung, Inhaltsdesign, Konzeption, Grafik
Kurzbeschreibung: Die gute Seele von ECHSEN.de



Name: Eva
Nick: Zhunami
Interessen / Schwerpunkt: Reptilienhaltung / Terraristik, insbesondere Grüne Leguane
Kurzbeschreibung: Moderatorin mit besonderen Fachkenntnissen zu Reptilien und grünen Leguanen.

Nach nur einem Jahr konnte Björn Petermann die Domains von www.terraristik.org und www.aquaristik.org günstig erwerben und schaffte so eine Internetplattform, die fast alle Bereiche der Aquaristik und Terraristik abdeckt, denn ihm ist aufgefallen, dass viele Hobby-Aquarianer auch Terrarien besitzen und wenn man die Möglichkeit hat, beides anzubieten, warum nicht?



Seit Dezember 2007 gibt es die beiden Foren und ein Besuch lohnt sich wirklich und ich weiß, bei einem Besuch wird es nicht bleiben.

Hier kann man auf fundiertes Wissen stoßen und bekommt auf seine Fragen, und mögen sie noch so klein sein, auch eine vernünftige Antwort.

Es ist also nicht nur ein Forum, wo sich „hochtrabende Experten“ versammeln und sich die wissenschaftlichen Ausdrücke um die „Ohren“ werfen, nein, auch ein Anfänger oder Einsteiger ist hier jederzeit willkommen. Besonders schön finde ich, dass ein Bereich für Einsteiger und Anfänger, die erst bis zu drei Jahre dabei sind, angeboten wird.

Wer sich also Rat zu seinen Reptilien, wie Geckos, Agamen, Leguanen, Chamäleons, Schlangen, Schildkröten, Amphibien und weiteren holen möchte, kann sich hier genau informieren.

Schaut rein, ich werde es auf jeden Fall wieder tun.



Übrigens hat sich Björn Petermann in der Zwischenzeit zwei Garnelenaquarien zugelegt, vielleicht gibt es ja auch bald ein neues Garnelen- Forum?

Weitere Informationen:

Firstlevel Media - Internetbusiness und Marketing
Albert-Linell-Str.2
D-60486 Frankfurt
Germany

Tel.: +49.180 - 522 688 0888
Fax: +49.180 - 522 688 0889
Email: support@firstlevel.de
Web: www.Firstlevel.de
Skype: "firstlevel" / Icq: "44474569"

Autorin:
Nicolé Bura
n.bura@aquariummagazin.de

HIER im Magazin könnte Ihr Beitrag erscheinen!

Interesse am eigenen Artikel?

Die Schreibvorlagen mit Tipps finden Sie auf www.aquariummagazin.de im Downloadbereich „Schreibvorlagen“, wo Sie Ihre Tiere als auch Technik, unter kleiner Anleitung, vorstellen können.

Es sind keine neuen „Weltentdeckungen“ notwendig solange das Thema noch nicht erschienen ist und für andere Leser interessant sein könnte.

Meinen Sie, dass Ihre Geschichte oder Ihre Tiere uninteressant sind? Bei weitem nicht! Schauen Sie in die vergangenen Ausgaben und stellen Sie sich vor, die Autoren hätten diese Meinung gehabt- wir würden das Wissen nicht kostenlos an die Leser weitergeben können!

Die Leser werden es Ihnen danken. Jeder kann schreiben und sowohl die Artikel als auch die Bilder werden für Sie korrigiert, somit Sie einen interessanten Artikel ergeben.

Als „Entlohnung“ kann Ihnen das Magazin leider kein Geld liefern- dafür haben bisher alle Autoren, die einen Artikel hier veröffentlicht haben, diesen als einen Publikationsnachweis für den Fachpresseausweis nutzen können.

Hier erlangte Vorteile sind sehr vielfältig- sei es nur die Möglichkeit für kostenlose Besuche von Fachmessen und relevanten Veranstaltungen.

Weitere Auskünfte hierzu via Email von der Redaktion: redaktion@aquariummagazin.de

Am 28. März 2008, 16:00 Uhr startete mit der ersten Sendung ein neues Format des Aquaristik Fachmagazines. In etwa 25 Minuten wurde von der Heimtiermesse in Hannover berichtet, wobei dabei ausschließlich der erste internationale Wettbewerb der Aquariengestalter Thema der Sendung war.

Einführend wurden Gerhard Ott und Oliver Lucanus als Experten von natürlichen Biotopen interviewt. Danach gab es Interviews mit Teilnehmern an diesem Gestalterwettbewerb, von denen viele die Amano-Gestaltung verinnerlicht haben.

So sind Statements von Bernd Terletzki, Jens Pytlich, Chris Helemann (von der Schülergruppe Falkenberg) und Chutchanee Siriswat (Thailand) zu ihren Ausstellungs-aquarien zu sehen.

Bevor die Siegerehrung dann in der Sendung zu sehen ist, gibt es noch sehr kurz Hinweise für den Garnelen- und Fischbesatz für reine Pflanzenaquarien. Nicht wirklich überraschend, dass dort Diskus, Neons und Garnelen in kurzen Worten vorgestellt werden.

Vom Interview mit Chris Lukhaup hätte ich mir da schon mehr Infos zu Garnelen gewünscht und auch Infos zu sicherlich weiteren geeigneten Garnelen- und Fischarten. Die Sendezeit lies dies in der ersten Sendung offenbar nicht zu.

Die Moderation von Dr. Hans-Joachim Herrmann wirkte äußerst professionell, allerdings war die Nervosität der Interview-Partner teilweise recht deutlich spürbar. Da sollte im Vorfeld vielleicht etwas die Spannung gelöst werden.

Anhand der umfangreichen Themenvielfalt des Print-mediums war meinerseits offenbar die Erwartung an die TV-Präsenz wohl etwas zu hoch gewesen. Ich hatte von den Themen eher eine Art Querschnitt des Print-Magazines erwartet, besonders bei der Erstausgabe. Aber O. K., die Messe ist ein Thema, welches durchaus eine Sonderausgabe rechtfertigt.

Mit Spannung erwarten wir dann die weiteren Sendungen, die jeweils am letzten Samstag im Monat bei Tier.tv zu sehen sein werden.

Beim Tetra-Verlag unter <http://www.tetra-Verlag.de> ist eine DVD erhältlich, auf der diese Sendung sowie ein sehenswerter Videobeitrag über Brutpflegende Buntbarsche aus Westafrika und Südamerika zu sehen ist.

www.tetra-Verlag.de

Autor:
Bernd Poßbeckert
www.ubaqua.de





1. Vorstellung des Vereins

Gegründet wurde der Verein im Jahre 1982 von Giftschlangen haltenden Terrarianern mit dem Hintergrund, seinen Mitgliedern im Falle eines Unfalles kostengünstig mit benötigten Antiveninen zu versorgen. Dieses Ziel verfolgt der Verein bis zum heutigen Tag; im Jahre 2002 erfolgte eine Erweiterung der Versorgung auf die im Haushalt des Mitglieds lebenden Personen.

Neue medizinische Erkenntnisse führen erfreulicherweise schon seit einigen Jahren zu einem Rückgang von Antivenineinsätzen. Ein völliger Ausschluss von Antiveninen ist derzeit jedoch nicht abzusehen. Somit ist weiterhin die Bevorratung von Antiveninen durch den Verein unabdingbar, insbesondere unter dem Gesichtspunkt, dass sich verstärkt Zoologische Gärten und Forschungseinrichtungen für diese Solidargemeinschaft interessieren.

Auch ist ein Interesse der Berufsgenossenschaften an der vom SDB e.V. betriebenen Antivenin-Bevorratung zu beobachten. Erste Genehmigungen auf dieser Basis sind zu verzeichnen (z. B. TerraZoo Rheinberg).

Der Vorstand hat dies frühzeitig erkannt und bezieht diese Einrichtungen zum Nutzen der Gemeinschaft in seine Tätigkeit ein. Sie unterstützen ihn z. B. bei der Ausrichtung von Weiterbildungsveranstaltungen durch die kostenfreie Bereitstellung von entsprechenden Räumlichkeiten und der ebenfalls kostenfreien Bereitstellung von Referenten. Im Rahmen ihrer Möglichkeiten werben sie für die Ziele des Vereins.

Die Zusammenarbeit mit den Giftnotrufen ist bereits etabliert und wird ständig weiter ausgebaut, insbesondere, wenn dort ein Depot eingerichtet wurde. Ein solcher Standort wird bevorzugt gewählt, um eine 24 Stunden Verfügbarkeit und eine 24 Stunden Kontrolle der Kühltischfunktion zu gewährleisten. Die medizinischen Fachkräfte der Giftnotrufe stehen den behandelnden Ärzten beratend zur Seite. Auch der SDB e.V. stellt für seine Mitglieder überregional hochqualifizierte und spezialisierte medizinische Fachkompetenz 24 Stunden täglich zur Verfügung. Prinzipiell ist auch der Vorstand 24 Stunden erreichbar, um erste Hilfestellungen zu leisten bzw. erste Behandlungsempfehlungen zu übermitteln (per Telefon, Fax oder eMail).

Vereinsvorstellung

Unseren Mitgliedern wird dringend empfohlen, den vom Verein erarbeiteten Notfallordner durch persönlichen Daten zu ergänzen. Er ist ständig zu aktualisieren und im Schlangen-zimmer für die Mitnahme ins Krankenhaus bereitzuhalten. Dieser Notfallordner, der auch Behandlungshinweise für den behandelnden Arzt enthält, kann von der Homepage (www.serumdepot.de) heruntergeladen werden.



Ein aktuelles Ziel des Vereins ist es, das Netz der Antivenin-Depots von derzeit ca. 400-500 km Rastermaß auf 250-300 km zu verdichten. Der gewählte Standort wird vorrangig nach den vorhandenen geeigneten medizinischen Kapazitäten beurteilt.

Der Vorstand des Serum-Depot Berlin e.V. unterstützt die ständige Verbesserung von Haltungssicherheit von Gifttieren durch die Erarbeitung von Arbeitsrichtlinien und der Ausbildung der Mitglieder auf dem Gebiet des Präventivschutzes. 2007 fanden erstmals Workshops zu diesem Thema statt.

Mit Ausnahme von vereinsinternen Beiträgen sind die Versammlungen der interessierten Öffentlichkeit zugänglich. Es wäre zweckmäßig, dass die Mitgliedschaft im SDB e.V. mit der Erteilung der Ausnahmegenehmigung verknüpft werden würde. Somit wäre eine einheitliche Schulung und Einflussnahme auf das Verhalten einzelner Gifftierpfleger gegeben.

Dass der Verein in seiner Tätigkeit äußerst erfolgreich ist, beweist die Tatsache, dass in den 25 Jahren, die der Verein existiert, kein einziger Unbeteiligter verletzt wurde oder gar zu Tode kam. Unfälle mit letalem Ausgang sind bei keinem organisierten Halter aufgetreten. Ausschlussverfahren wegen groben Unfugs oder grober Fahrlässigkeit mussten bisher ebenfalls nicht eingeleitet werden.

Die durchschnittliche Bisshäufigkeit bei ~80 Mitgliedern in den letzten 8 Jahren: 1,5/Jahr. Dass ein Tierhalter einen Unfall erleidet, wird naturgemäß nie völlig auszuschließen sein. Ein Ausbruch von Tieren aus dem Schlangenzimmer kann jedoch, wenn alle an der Abnahme Beteiligten aufmerksam waren, mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit ausgeschlossen werden.

1.1. Information der genehmigenden Behörde über den Austritt/Streichung eines Mitgliedes
- ein mehrheitlich gefasster Beschluss der MV vom 21.12.2005 erlaubt dem Vorstand, eine diesbezügliche Mitteilung herauszugeben

2. materielle Anforderungen



Unter Ausnutzung der nachfolgenden technischen Möglichkeiten in und um die Terrarienanlagen ist eine nahezu perfekte Absicherung realisierbar.

a) Anforderungen an das Gifttierzimmer:

- separater Raum
- abschließbar
- geschlossene Durchbrüche
- hydraul. Türschließer
- in Tür mindestens 200 mm Überkriechschutz
- Hinweisschild an Tür

b) Anforderungen an die Terrarien:

- mind. Glas 4 mm bzw. Holz
- umlaufende Schiebeschiene
- Öffnung waagerecht (Falltürscheiben nicht zweckmäßig)
- Überstand Schiebescheiben 40 mm
- Abstand der Schiebescheiben max. 5 mm
- Terrarienschlösser

c) Terrarriekarten, mit folgendem Inhalt

- Terr.-Nr.
 - Anzahl der Tiere
 - Gattung und Art, jeweils taxonomischer und deutscher Name
 - spez. Hinweis zu Gattung, Art und Toxin auf Merkblätter im Notfallordner
- (Vordrucke im Downloadbereich der Homepage, Visitenkarten-Format 54 x 85 mm)

2.1. es sollten folgende Werkzeuge vorhanden sein:

- verschieden große Schlangenhaken
- verschiedene Greifzangen
- verschiedene Pinzetten
- individuelle Spezialwerkzeuge

2.2. Tierverzeichnis

- muss nach jeder Bestandsveränderung oder Umsetzaktion aktualisiert werden
- (Vordruck im Downloadbereich der Homepage)

2.3. Notfallplan

(Vordruck im Downloadbereich der Homepage)

2.3.1 Organigramm 1. Hilfe

(Vordruck im Downloadbereich der Homepage)

2.4. Notfallordner

- befindet sich griffbereit im Gifttierzimmer einschl. Kugelschreiber oder Bleistift!!
- (Vordruck und Inhalt siehe Downloadbereich der Homepage)

2.5. Bestandsbuch (gebunden oder geheftet, keinen Ordner o.ä., handschriftlich, empfohlen A4, Beschaffung und Einrichtung entsprechend Muster durch den Tierhalter)

- jede Veränderung im Bestand muss fortlaufend, zeilenweise vermerkt werden
 - bei Zukauf bzw. Verkauf sind jeweils die Anschrift des Verkäufers bzw. Käufers zu vermerken
 - sonstiger Verbleib ebenfalls eintragen
 - nach jedem Eintrag Abschlussstrich
- (Muster siehe Downloadbereich der Homepage)

2.6. Kaufvertrag, einfach

- nur Empfehlung für Käufer/ Verkäufer, dient vorrangig der eigenen Rechtssicherheit
- (Muster siehe Downloadbereich der Homepage)

2.7. Bestandslisten

- dienen der Absicherung gegenüber der kontrollierenden Behörde
- Bestandslisten geben den Anfangsbestand nach Genehmigung und/oder den Bestand am Anfang des Jahres an

2.7.1 Bestandsveränderungslisten

- Bestandsveränderungslisten melden der zuständigen Behörde offiziell den Verbleib bzw. Zukauf von Tieren im Jahresverlauf
 - die Zeiträume, in der der Pfleger zur Abgabe einer Bestandsveränderungsliste verpflichtet ist, sollten individuell vereinbart und in der Ausnahme genehmigung verankert werden.
- (Vordruck im Downloadbereich der Homepage)

2.8. Mitgliedskarte des Vereins

- ist durch einen Mitgliedscode gesichert.
- besitzt eine begrenzte Gültigkeit von derzeit 2 Jahren
- Anfragen von Behörden zur Mitgliedschaft nur per eMail an die Geschäftsstelle

3. Anforderungen an den zukünftigen Gifttierpfleger

- pol. Führungszeugnis ohne Eintragungen
- Sachkundenachweis Reptilien
- Nachweis Gefahrtierprüfung (§ 11 TierSchG)
- Nachweis Mitgliedschaft SDB e.V. zur Absicherung eines evtl. notwendigen Antivenineinsatzes

4. Ausnahmegenehmigung bei der zuständigen Behörde beantragen

- schriftl. Genehmigung des Vermieters
- die vorgenannten Zeugnisse und Nachweise
- Lageplan des Raumes einschl. Lage der Terrarien im Raum

Sind diese Unterlagen vollständig und ohne Beanstandung, kann mit dem Aufbau der Anlage begonnen werden. Nach Fertigstellung erfolgt die Abnahme durch die zuständige Behörde. Dann können die Tiere beschafft werden. Der Gifttierhalter erhält eine zeitlich begrenzte, in der Regel mit Auflagen versehene, schriftl. Ausnahmegenehmigung.

5. Anspruch des Vereins

Der Verein erhebt den Anspruch, zu sämtlichen gesetzgeberischen u.ä. Maßnahmen, welche die Gifttierhaltung tangieren, als derzeit einzige Fachkompetenz hinzugezogen zu werden.

Berlin, 15.11.07 (Überarbeitung Worblingen 24.3.2008)

O. Kühn, Vorsitzender
Dr. M. Monzel, Geschäftsführer
B.Rohde, Schatzmeister

Internet:
<http://www.serumdepot.de>



Rotala rotundifolia



Rotala rotundifolia
Kleine Rotala

Südostasien

Merkmale: Meist paarig, kreuzweise übereinander
stehende Blättchen.
Triebspitzen gelblich bis rötlich.

Trieblänge: 50 cm.

Wuchs: Wöchentlich 5 cm.

Vermehrung: Seitentriebe, Kopfstecklinge.

Kultur: Anspruchslos.

Besonderheiten: Je mehr Licht, um so intensiver die
Farbe.

Mit freundlicher Genehmigung und Unterstützung von:



schegoLUX~aqualine

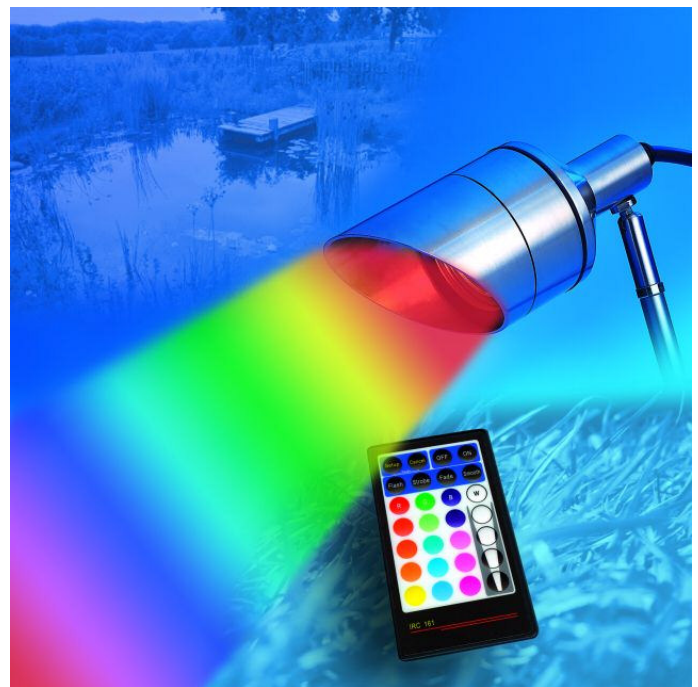
Mit der innovativen Lichterkette schegoLUX~aqualine erweitert die Firma Schego ihr Sortiment zur stimmungsvollen Beleuchtung von Aquarium und Terrarium.

SchegoLUX~aqualine, eine Lichterkette mit sechs RGB-LED-Lampen im Abstand von je-weils fünfunddreißig Zentimetern, ist zur bequemen Befestigung im Aquarium mit zehn Saug-füßen ausgestattet. In das zweieinhalb Meter lange Anschlusskabel ist eine RGB-Steuerung integriert, die das Anwählen von rotem, grünem oder blauem Dauerlicht ebenso ermöglicht wie einen allmählichen Farbverlauf.

Durch die 12-Volt-Niederspannung und den geringen Energieverbrauch von nur 1,5 Watt ist ein sicherer und sparsamer Betrieb gewährleistet.

Wie auch schon mit den beleuchteten Ausströmern schegoLux~aqua und ~aquacolor verbindet die Firma Schego durch diese Lichterkette die langjährige Erfahrung in der Aqua-rientechnik mit zeitgemäßen Ansprüchen an Lichtgestaltung im Wohnbereich. In gewohnt hochwertiger Verarbeitung und zuverlässiger Qualität bringt schegoLUX~aqualine Licht und Atmosphäre ins Aquarium.

Neuheiten schegoLUX~Lichtsystem



Mit dem neuen Leuchtmittel schegoLUX~max RGB-Power-LED und der dazugehörigen Fernbedienung schegoLUX~Controller wurde die schegoLUX~Lichtserie um eine weitere Komponente erweitert, die sie noch flexibler und vielseitiger einsetzbar macht.

Erst vor kurzem wurde das schegoLUX~Lichtsystem mit dem schegoLUX~max Power-LED-Strahler in zeitlos-schlichem Design und hochwertiger Edeldstahloptik um einen größeren Strahler mit niedrigem Energieverbrauch, geringer Wärmeentwicklung und langer Lebensdauer ergänzt.

Für die Inhalte der Presseinformationen sind die jeweiligen Unternehmen verantwortlich. Sie werden kostenlos veröffentlicht, sofern sie für die Aquaristik von Interesse sind und kostenlos zur Verfügung gestellt wurden. Kursivtexte= Originaltext der Pressemitteilung. Kurznachrichtenkoordination: b.posseckert@aquariummagazin.de
Presseinformationen an: Sebastian.Karkus@aquariummagazin.de

AQUATRONICA **Interzoo 2008**

Zutritt nur für Fachbesucher
Access for trade visitors only

Anlässlich der Messe Interzoo 2008 präsentiert Aquatronica interessierten Besuchern das neuste Multitester System, ein innovatives elektronisches System, das die wichtigsten Werte, die in Süß- und Meerwasser-aquarien und in Terrarien vorkommen, ermitteln und korrigieren kann.

Das Herzstück des Systems ist der Multitester, ein elektronischer Tester, der sich vor allem durch seine Flexibilität auszeichnet. Dank des Multitesters braucht jetzt nicht mehr ein Gerät an jede Sonde angeschlossen werden, sondern mit derselben Vorrichtung können ganz einfach alle Werte des Aquariums überwacht werden (Temperatur, pH-Wert, Redox, Meerwasserdichte, Leitwert, Wasserstand), zwei Werte können dabei jeweils gleichzeitig gemessen werden.

Die Leistungseinheit, Easy Plug, ermöglicht dem Multitester System weitere wichtige Funktionen: der Multitester kann nicht nur die im Aquarium vorliegenden chemischen Parameter erfassen, sondern diese auch mithilfe der an die Mehrfachsteckdose angeschlossenen Geräte korrigieren.

Der Multitester ist außerdem über den PC kostenlos neu programmierbar. Dies erlaubt eine kontinuierliche Aktualisierung mit den neusten verfügbaren Funktionen.

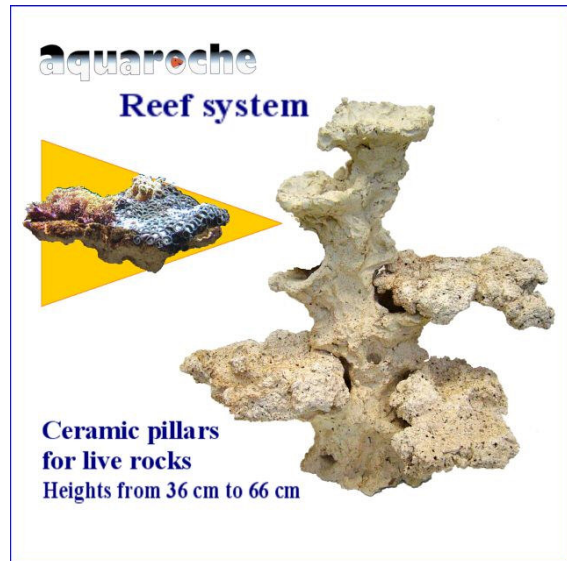
Außer dem Multitester System bietet Aquatronica den Interessenten auch ein umfassenderes und strukturierteres System, das stets wegen seiner Flexibilität und leichten Handhabung geschätzt wurde: das Aquarium Controller System. Es bietet bereits heute zahlreiche Funktionen und viele weitere werden anlässlich der deutschen Messe vorgestellt.



www.aquatronica.com

AQUAROCHE

Nicht nur ein Dekor aber auch ein komplettes Ökosystem!
Praktisch, schön und naturgetreu :



Mit Aquaroché schaffen Sie wirkliche Biotope im Aquarium: Unsere Steine erlauben das ganze Volumen des Aquariums zu dekorieren und Territorien zu gewähren, die das Zusammenwohnen und die Vermehrung der Fische fördern.

Für ein biologisches Gleichgewicht :

Die Spezialität unserer Keramiksteine ist die außergewöhnlich hohe Porosität: Unsere Dekosteine sind bioaktiv und fördern das biologische Gleichgewicht im Süß- und Salzwasseraquarium. Sie sind Wohnstätte für Reinigungsbakterien, Mikroorganismen und Jungfische. In Riffaquarien sind Aquaroché-Steine eine echte Alternative zu Steinen aus dem Meer. Becken mit Aquaroché-Dekors sind eine gute Basis für alles Lebendige im Wasser und halten lange Jahre.

INTERZOO 2008

Die Heimtierwelt blickt nach Nürnberg
Vom 22. bis 25. Mai 2008 wird Nürnberg wieder zur internationalen Drehscheibe der Heimtierbranche: Rund 1.400 Hersteller, Großhändler und Dienstleister aus über 50 Ländern präsentieren auf der 30. Interzoo ihre neuen Produkte und Leistungen. Der Messeveranstalter Wirtschaftsgemeinschaft Zoologischer Fachbetriebe GmbH (WZF) erwartet über 34.000 Zoofachbesucher zu der Jubiläumsmesse.

Drei Monate vor Messebeginn war die geplante Ausstellungsfläche der 30. Interzoo bereits ausgebucht. Die WZF GmbH hat deshalb beschlossen, die Halle 8 als zusätzliche Fläche anzubieten. Die aktuelle Gesamt-Ausstellungsfläche beträgt damit brutto rund 89.000 Quadratmeter (2006: 78.900 Quadratmeter).

Hans-Jochen Büngener, Vorsitzender des Interzoo Messeausschusses, erklärt das große Interesse an der Interzoo mit einem gestiegenen Qualitätsbewusstsein und der Bedeutung der Interzoo als Weltleitmesse und globale Kommunikationsplattform: „In einigen Märkten setzt sich

War das Power-LED-Leuchtmittel bisher nur in Warm-Weiß und vier Einzelfarben erhältlich, gibt es nun die Möglichkeit, durch die schegoLUX~max RGB-Power-LED und die dazugehörige Fernbedienung schegoLUX~Controller mit nur einem Leuchtmittel zwischen sechzehn direkt anwählbaren Farben, vier Lichtintensitätsstufen und vier Farbwechselmodi zu wählen, um eine individuelle Farbgestaltung der Garten- und Teichbeleuchtung zu erzielen. Mit einer Fernbedienung sind beliebig viele RGB-Power-LEDs – auch in unterschiedlichen Farben und Funktionen – einstellbar.

Mit dem schegoLUX-Lichtsystem verbindet die Firma Schego ihre langjährige Erfahrung in der Teich- und Aquarientechnik mit zeitgemäßen Ansprüchen an Lichtgestaltung in Garten und Teich. In gewohnt hochwertiger Verarbeitung und zuverlässiger Qualität setzt schegoLUX Garten und Teich ins richtige Licht.

<http://www.schego.de>

SCHEGO®

Schemel & Goetz GmbH & Co KG
Elektrogerätebau

Schreiberstraße 14
63069 Offenbach am Main
Telefon 069/ 83 57 48
Telefax 069/ 84 71 81
e-mail: info@schego.de
<http://www.schego.de>

SICCE

Syncra Silent. Neue Art.

Eine Energiesparende Pumpenreihe, die total geräuschlos und leistungsfähig sind.

Diese Pumpen haben eine außerordentliche Beständigkeit und ein ergonomisches Design. Die innovative Technologie bietet vielfältige Einsatzmöglichkeiten dieser Pumpenreihe.



Sie sind für jeden Einsatz konzipiert, für Süß- oder Meerwasser Aquarien, Protein Skimmers, Zimmerbrunnen, Wasser-Kühlsysteme und für den Einsatz im als auch außerhalb des Wassers, und alle die Anwendungen, wo große Leistungen und Geräuschlosigkeit sehr wichtig sind.

Dank der über dreißigjährigen Erfahrung auf diesem Gebiet, hat Sicce SYNCRA SILENT mit einem innovativen Synchronmotor mit fortgeschrittenen Rotor konzipiert: diese Pumpen sind 100% stumm ... wie ein Fisch!

heute erst die artgerechte Heimtierhaltung und damit die Nachfrage nach Qualitätsprodukten in den Bereichen Futtermittel und Zubehör durch. Außerdem gilt die Interzoo als die wichtigste Drehscheibe der internationalen Heimtierbranche: Hier wird die Zukunft der Heimtierhaltung entschieden, deshalb kommt, wer Rang und Namen hat, nach Nürnberg.“

Der überwiegende Wachstumsanteil der Interzoo kommt aus dem Ausland mit signifikanten Flächensteigerungen aus China (plus 56 Prozent), Indien (plus 20 Prozent), Großbritannien (plus 33 Prozent), Taiwan (plus 26 Prozent), Kanada (plus 17 Prozent), Niederlande (plus 15 Prozent), Dänemark (plus 14 Prozent), Polen (plus 14 Prozent), Spanien (plus 9 Prozent), Frankreich (plus 8 Prozent), Tschechien (plus 6 Prozent) und USA (plus 10 Prozent).

Die größten Ausstellungsflächen belegen Unternehmen aus Deutschland (19.900 qm), aus Italien (4.800 qm), China (3.600 qm), Großbritannien (2.700 qm), Niederlande (2.600 qm), USA (2.500 qm), Belgien (1.800 qm), Frankreich (1.700 qm), Spanien (1.200 qm) und Polen (1.100 qm).

Top-Entscheider aus aller Welt

Auch die Internationalität der Interzoo-Besucher stieg in 2006, und zwar auf 58 Prozent. Zur Interzoo 2008 rechnet die WZF GmbH mit über 34.000 Fachbesuchern aus über 100 Ländern.

In 2006 waren die Länder mit den höchsten Besucheranteilen Deutschland mit 14.277, Italien mit 1.951, Frankreich mit 1.127 und Großbritannien mit 1.074 Fachleuten. Auffällig mehr Besucher kamen aus Osteuropa (plus 25 Prozent) nach Nürnberg. Beispielsweise war Bulgarien mit 134 Besuchern (2004: 52) vertreten, Rumänien mit 170 Besuchern (2004: 62) und Weißrussland mit 68 Besuchern (2004: 14). Insgesamt kamen aus Osteuropa 3.757 Besucher (2004: 3.007). Die Anzahl der Besucher aus Übersee ist 2006 insgesamt um 30 Prozent auf 4.832 Besucher gestiegen. Die meisten reisten aus Asien (2.884 Besucher) und Nordamerika (860 Besucher) an.

Die Interzoo richtet sich ausschließlich an Fachleute der Heimtierbranche. Heimtierhalter, Züchter und sonstige Privatleute sind auf der Messe generell nicht zugelassen. Dadurch kann der Veranstalter eine gute Qualität der Messebesucher garantieren: So gehörten auf der Interzoo 2006 zu den größten Besuchergruppen selbstständige Unternehmer und Teilhaber (50 Prozent), Geschäftsführer (13 Prozent) und Abteilungsleiter (15 Prozent). 96 Prozent der Besucher sind in ihrem Unternehmen an den Beschaffungsentscheidungen beteiligt. Rund zwei Drittel der Besucher waren Fachleute aus dem Zoofachhandel (ohne Gartencenter, Bau- und Supermärkte).

Fachbesucher loben das Angebot

In erster Linie präsentieren sich auf der Interzoo Hersteller von Futter- und Pflegemitteln, Zubehörartikeln für Heimtiere, technischen Lösungen und Dienstleistungen. Die Produktpalette spiegelt den globalen Heimtiermarkt wider. Entsprechend waren nahezu alle Messebesucher (94 Prozent) mit dem Angebot auf der Interzoo 2006

zufrieden oder sehr zufrieden. Auch die Informations- und Kontaktmöglichkeiten auf der Messe entsprachen den Erwartungen der Fachbesucher zu 96 Prozent.

Auf der Interzoo 2008 sind 41 Prozent der Aussteller mit Artikeln für Hunde und Katzen vertreten. Das zweitgrößte Angebotssegment ist die Aquaristik mit 22 Prozent. 19 Prozent der Anbieter präsentieren Artikel für Kleintiere und Nager, 15 Prozent zeigen Produkte für Ziervögel, 13 Prozent sind mit Artikeln für Tiere im Garten und 11 Prozent mit Terraristik-Bedarf vertreten.

Weitere Angebotsgruppen sind Ergänzungsartikel für den Zoofachhandel wie Pferdesport oder Boutiqueartikel, Wohnen mit Tier und Pflanze, Fachliteratur und Multimedia, Ladeneinrichtung und Verpackung, Petfood Technologie und diverse Dienstleistungen. Bei den Angaben der Aussteller waren Mehrfachnennungen möglich.

Neue Interzoo-Website online

Über die ausstellenden Unternehmen auf der Interzoo 2008 können Fachbesucher sich ab sofort auf der neu gestalteten Interzoo-Website unter www.interzoo.com informieren. Aussteller, Fachbesucher und Journalisten finden in der erweiterten Menüstruktur unter anderem eine Ausstellerdatenbank, einen Ticketshop, nützliche Tipps für die Messeplanung, ein Online-Servicecenter, Angebote für die Anreise und Übernachtung sowie einen Rückblick auf die vergangene Interzoo 2006.

Ab Mitte März haben Aussteller die Möglichkeit, Texte, Logos und Bilder über ihr Unternehmen sowie Pressemitteilungen über Innovationen und Events im Produktneheiten-Center der Interzoo Website anzubieten. Das gelingt während der Interzoo 2008 sogar noch kurzfristig vom eigenen Stand aus: Auf der Interzoo 2008 steht den Ausstellern nämlich erstmals in allen Hallen breitbandiges Wireless LAN zur Verfügung. Sie sind nicht mehr auf einzelne Spots angewiesen, sondern können von jeder Stelle aus schnell und drahtlos ins Internet gehen.

EPO-Konferenz über europäische Einfuhrbeschränkungen Im Rahmen der Interzoo veranstaltet die European Pet Organization (EPO) in Kooperation mit dem International Pet Advisory Council (IPAC) eine Konferenz über die europäische Gesetzgebung für den Import von Heimtieren. Die am 24. Mai von 9 bis 12.30 Uhr im Raum St. Petersburg, CCN Ost, stattfindende Veranstaltung richtet sich an Importeure, den Einzel- und Großhandel sowie an die Industrie.

Vier Sprecher der Europäischen Kommission halten Referate über folgende Themen:

* 1) Das am 1. August 2008 in Kraft tretende Gesetz zum Import von Zierfischen, Krustentieren und Weichtieren.

* 2) Die Entwicklung der neuen Gesetzgebung für den Import von „anderen Tieren“ wie Reptilien, Amphibien und Kleinsäugetern.

* 3) Der Umgang der EU mit invasiven gebietsfremden Arten. Das Problem der Faunen- und Florenverfälschung wird in Zukunft die Gesetzgebung zur Einfuhr von

Aquarium- und Teichpflanzen, Zierfischen, Reptilien und Amphibien und anderen Heimtieren beeinflussen.

* 4) Die Umsetzung von CITES in Europa. Welche Abweichungen gelten in der EU?

Die Konferenz bietet Informationen zur Europäischen Gesetzgebung aus erster Hand und gibt den Repräsentanten der Europäischen Kommission die Chance, ihre Bedenken darzulegen und die Notwendigkeit neuer Importgesetze zu erläutern. Nach jedem etwa 20-minütigen Vortrag können die Teilnehmer mit den Referenten ins Gespräch kommen.

Tierschutz auf der Interzoo

Die Interzoo ist eine Fachmesse für Heimtierbedarf und nicht für den Handel mit lebenden Tieren. Falls ein Aussteller Heimtiere präsentieren möchte, muss er die Präsentation vor der Messe anmelden und die Form der Haltung den in Deutschland geltenden Richtlinien und Bestimmungen anpassen. „Auf der Interzoo gelten auch für Aussteller aus dem Ausland die Standards des deutschen Tierschutzgesetzes“, erklärt Klaus Oechsner, Präsident des Zentralverbands Zoologischer Fachbetriebe Deutschlands e.V. (ZZF). „Nicht zugelassen sind beispielsweise Zierfische in Säulen- und Wandbildaquarien oder Reptilien in Kleinterrarien.“

Veranstalter der Interzoo ist die Wirtschaftsgemeinschaft Zoologischer Fachbetriebe GmbH (WZF), für die Organisation und Durchführung der Messe hat sie die NürnbergMesse GmbH beauftragt. Der Zentralverband Zoologischer Fachbetriebe Deutschlands e.V. (ZZF) ist der fachliche Träger der Messe.

ZOOFACHMESSE

Die virtuelle Zoofachmesse kommt

Ab Mai 2008 im Netz: Fisch, Hund, Katze & Co gehen online

Vor der Messe ist nach der Messe. Vor allem die Industrie weiß davon ein Lied zu singen. Ein findiger Unternehmer aus Brodenbach im Hunsrueck sieht das anders: „Es ist immer Messe“, sagt Thorsten Blum.

Denn der 38-Jährige und sein Team arbeiten derzeit an Deutschlands erster virtueller Zoofachmesse. Industrie und Händler aus den Bereichen Aquaristik, Terraristik, Kleintiere, Garten und Gartenteich werden künftig Endkunden und Fachbesucher unter der Domain www.Zoofachmesse.de ganzjährig über Neuprodukte und andere Unternehmensnews informieren können. Mit seinem Konzept hat Blum bereits in einer anderen Branche großen Erfolg. Seit knapp vier Monaten betreibt der Industriekaufmann die Internetplattform Reisemesse.de. „Die Resonanz ist überwältigend“, sagt Blum. Er verzeichne stetig deutlich wachsende Besucherzahlen.

„Die virtuelle Zoofachmesse wird nach dem gleichen Prinzip wie die Reisemesse aufgebaut“, erklärt Blum. Eine moderne Halle und eine gute Übersicht bei breitem Angebot - so werde sich Deutschlands erste virtuelle Zoofachmesse präsentieren.

Kernstück der Plattform sind die jeweiligen Messestände, die grafisch dem Pendant im realen Leben verblüffend ähneln: mit Prospektständern, Informationstafeln und großen Leinwänden. „Den Besuchern erwartet eine große Anzahl an Messeständen renommierter Fachhändler, die die Internetnutzer 365 Tage im Jahr besuchen können. Sie dürfen gespannt sein“, verspricht Blum.

Einige namhafte Anbieter, wie etwa die Tetra GmbH sind bereits dabei und unterstützen das neue Projekt. „Das Konzept ist gut durchdacht und liefert in Zeiten der modernen Kommunikation einen willkommenen Mehrwert für unsere Kunden, sowohl für die Händler als auch für den Endverbraucher“, lobt Tetra-Pressesprecher Daniel Hopkins. Daher habe das Unternehmen auch gleich mehrere Messestände, unter anderem auch für die neue Marke „8in1“ gebucht.

Man solle aber den Auftritt bei Zoofachmesse.de nicht überbewerten. „Es ist eine sehr schöne zusätzliche Werbeplattform“, sagt Hopkins. Doch sehe er in der virtuellen Messe keinen Konkurrenten zum realen Gegenstück. Im Gegenteil: Es sei eine sinnvolle Ergänzung, die durchaus auch mehr „reale Messebesuche“ generieren könnte.



Kontakt / Impressum:

Zoofachmesse.de ist ein Projekt der Firma:

Hunsrueck-Media-House

Inhaber Thorsten Blum

Staenhof 2a

56332 Brodenbach

Tel.: 02605-8472029

eMail: kontakt@zoofachmesse.de

www.Zoofachmesse.de

Pfiffige Geschäftsidee: Ameisen als Haustiere

Wer in einem Insektarium oder einer Insektenabteilung eines Zoos (z. B. im Berliner Aquarium) das geschäftige Treiben in einer Ameisenkolonie beobachten konnte, wird das Interesse an einem „eigenen“ Ameisenstaat vielleicht verstehen können. Zumal Ameisen relativ pflegeleicht sind und auch nur wenig Platz beanspruchen.

Bereits vor 5 Jahren hat Martin Sebesta deshalb ein Fachgeschäft für Ameisen eröffnet. Ein gut sortierter Online-Shop sorgt auch im Internet für ein umfangreiches Angebot an Ameisenarten.

Hunderte Ameisenvölker in Plastikschaalen stehen in seinen Regalen – bereit, um sich bei einem Käufer ein neues Zuhause aufzubauen.



Emsiges Treiben – die rote Waldameise Formica rufa im herbstlichen Hochzeitsvorbereitungsstress.

Foto: Bernd Poßbeckert

Allerdings ist auch bei Ameisen Beratung ein wichtiger und notwendiger Geschäftsgrundsatz. Es geht dabei auch nicht nur um die „Organisation“ des neuen Staates bzw. die Eingrenzung der Ameisenstaaten durch Wassergräben und die Tricks der Ameisen, diese zu überwinden, sondern auch um eine Erklärung, diese Tiere nicht auszusetzen. Auch sind die Bedürfnisse südamerikanischer Blattschneideameisen, Bulldoggenameisen mit extremen Wahrnehmungsvermögen oder die anfängergeeigneten Weberameisen sehr unterschiedlich.

Weitere Hilfe und Erfahrungsaustausch gibt es im Ameisenforum unter

<http://www.antstore.net/index.php>

BP

Erster Süßwasser-Nutilus entdeckt

Die riesigen Perlboote (Nautilus und Allonautilus) oder auch Nautilus genannt, kennt wohl jeder. Zur Gruppe der Kopffüßler gehörend konnten bislang Unmengen verschiedener fossiler Arten nachgewiesen werden.

Nun wurde erstmalig ein Exemplar einer Süßwasser-Art entdeckt, die mit etwa 1 cm Durchmesser sogar für Nano-Aquarien geeignet wäre!

Zum Fundort sind nur wenige Details bekannt. Es soll sich

um kleineres Gewässer mit regelmäßigem Wasseraustausch in Mitteleuropa handeln. Lediglich die Angabe D`dorf war zu ermitteln.



Das Süßwasser-Perlboot Nautilus algus. Das auffallend helle Gehäuse lässt den Schluss zu, dass diese Art härteres Wasser benötigt.

Foto: Bernd Poßbeckert

Die Ernährung erfolgt offenbar durch Photosynthese und die Vermehrung durch Sporenabgabe.

Eigene Bewegungen konnte nicht festgestellt werden, offenbar lassen sich diese Wesen mit der Strömung treiben.

BP

Aktion Fisch-O-Meter

Die Verbraucherzentrale Hamburg und auch andere Verbraucherzentralen bieten ein kostenloses Fisch-O-Meter (bei Versand 2,- Euro Versandpauschale) an. Dieses Fisch-Lineal soll beim Einkauf im Fischgeschäft und Supermarkt darauf aufmerksam machen, dass die Fischbestände in Nord- und Ostsee durch das Abfischen von zu kleinen, d.h. zu jungen Meeresfischen stark bedroht werden. Diese können vor dem Fang nicht ablaichen und dadurch die Population sichern.

Die Verbraucher sollten daher nur Fische kaufen, die eine bestimmte Mindestgröße haben, um damit auf den Handel Einfluss zu nehmen. So wird auf dem Lineal u. a. der Rotbarsch mit 28 cm, die Seezunge mit 33 cm, die Makrele mit 34 cm und der Hering mit 27 cm angegeben.

Natürlich ist das Fischlineal aus umweltfreundlichem Polyethylen gefertigt und wurde in Zusammenarbeit mit dem von der EU unterstützten Projekt „INCOFISH“ am Leibniz-Institut für Meereswissenschaften in Kiel entwickelt. Die Lighthouse Foundation – Stiftung für die Meere und Ozeane unterstützt dieses Projekt finanziell.

www.Fisch-o-meter.de

www.ifm-geomar.de

www.ozean-der-zukunft.de

BP



Ein neues Zuhause für madagassische Strahlenschildkröten



Die madagassische Strahlenschildkröte (*Astrochelys radiata*) kommt ausschließlich in Madagaskar vor und ist sehr stark von der Ausrottung bedroht. Deshalb ist sie durch das Washingtoner Artenschutzabkommen streng geschützt. Sie bewohnt Gebiete mit ausgeprägter Trockenzeit und von Dornenwald dominierte Vegetation. Die seltenen Schildkröten ernähren sich hauptsächlich von Gräsern und Sukkulenten. Fünf dieser wunderschönen Schildkröten wurden in Brandenburg von den Behörden beschlagnahmt und fanden im Zoo-Aquarium Berlin ein neues Zuhause. Eine weitere dieser Schildkröten kam aus dem Tierpark Friedrichsfelde, wo sie im Jahre 2003 schlüpfte. Die etwa 10 bis 15 cm großen Jungtiere können sehr alt und bis zu 40 cm groß werden. Ein Alter von über 100 Jahren scheint durchaus möglich. Zusammen mit Vierstreifen-Ringelschildchsen (*Zonosaurus quadrilineatus*) und Madagaskarleguanen (*Oplurus cuvieri*), die ebenfalls nur in Madagaskar beheimatet sind, bewohnen sie jetzt ein ihrem Lebensraum entsprechend eingerichtetes Terrarium.

Rainer Kaiser

Unbedingt vormerken: Leistungsschau 2008 in Oberhausen



Vom 1. bis 4. Mai 2008 findet im Hotel-Restaurant „Haus Union“ die diesjährige Leistungsschau der Deutsche Killifisch Gemeinschaft e.V. (DKG) statt.

Neben der Schau der Ausstellungstiere mit Bewertung finden auch hochkarätige Vorträge statt, so u. a. der Vortrag über die aktuelle Nomenklatur von Altmeister Ruud Wildekamp oder auch Treffen der Killifisch-Spezialisten. Die Teilnahme ist nicht an eine Mitgliedschaft in der DKG gebunden und entsprechend der Ausschreibung kann jeder Killifisch-Züchter seine Fische zur Bewertung anmelden. Anmeldeschluss ist der 25. April 2008.

Die Teilnahme an den Veranstaltungen der Leistungsschau ist selbstverständlich kostenlos und jeder Gast ist herzlich willkommen!

Kurzinformationen

Weitere Infos, Unterkunftsmöglichkeiten, alternative Sehenswürdigkeiten (für die Begleitung) usw. sind unter <http://www.killifisch.info/> zu finden.

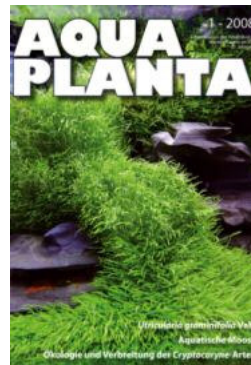
<http://www.killifisch.info>

BP

Wasserpflanzentagung im Kloster Schöntal 20-jähriges Bestehen der Regionalgruppe Baden-Württemberg

Die diesjährige Tagung des VDA-Arbeitskreises Wasserpflanzen findet vom 11.07. bis 13.07.2008 im Tagungshaus Kloster Schöntal zwischen Heilbronn und Würzburg statt. Wir feiern das 20-jährige Bestehen der Regionalgruppe Region Baden-Württemberg, die Veranstalter dieser Tagung ist. Wir würden uns freuen, wenn viele Pflanzenfreunde den Weg zum Kloster Schöntal fänden.

Anmeldung und weitere Infos bei Claus Rembold, Tel. 06264-7538, Claus.Rembold@gmx.de.



Freitag, 11.07.:

15:00 bis 19:00 Uhr: Anreise, Einchecken, Abendessen, danach gemütliches Beisammensein

Samstag, 12.07.:

10.00 Uhr: Mitgliederversammlung,
Leitung C. Kassermann

12.00 Uhr: Mittagessen - Pause

Nachmittagsprogramm: Leitung Claus Rembold

13.30 Uhr: Peter Babics:
Wasserpflanzenparadiese in Sri Lanka

14.30 Uhr: Christel Kassermann:
Madagaskar – Wasserpflanzen vom 6.
Kontinent

15.30 Uhr: Kaffeepause

16.30 Uhr: Vortrag v. Alfred Waser

ab 18.00 Uhr: Pflanzenauktion (gerne werden auch mitgebrachte Pflanzen versteigert)

ab 20.00 Uhr: Geselliger Abend mit Tanz, Tombola und Unterhaltungsprogramm

Sonntag, 13.07.:

Abreise nach dem Frühstück

Das Aquariumforum erweitert seine Funktionen
AQUARIUMFORUM
 Die Aquaristik Community
1. Bilder Hosting:

Aquaristikbilder ganz bequem und einfach speichern und auf der eigenen Homepage oder in anderen Foren nutzen?
<http://www.aquariumforum.de/vbimghost.php>

2. Blog "Infos / Erfahrungen / Probleme erfassen"

Dokumentiere Dein Aquarium z. B. Wasserwerte, Änderungen, Besatz, neue Bepflanzung etc. und nutze diese Infos um Probleme schnell selbst oder mit anderen Usern zu lösen. Schreibe Zuchterfahrungen & Ergebnisse, nutze diese neuen umfangreichen Möglichkeiten:
<http://www.aquariumforum.de/blog.php>

3. Aquaristik Gruppen

Du hast ein spezielles Thema, welches kein Forum bietet, dann erstelle Deine Gruppe zu diesem Thema und manage Dein Fachforum im Aquariumforum. Lade selbst Mitglieder ein und bewerbe Deine Gruppe bzw. akzeptiere Bewerbungen von Mitgliedern die daran teilnehmen wollen:
<http://www.aquariumforum.de/aquaristikgruppe/>

4. Aquaristik Datenbank

Du hast Zuchtinformationen als PDF, Anleitungen zum Beckenbau usw.? Dann stelle sie anderen User zur Verfügung und nutze sie auch auf Deiner Homepage.
 Wir freuen uns auch über externe Verlinkungen z. B. von Onlinemagazinen etc.
<http://www.aquariumforum.de/downloads.php>

Mit freundlichen Grüßen

Walter Timo Panitz
 Team Itratos

Zum Schluß heute ein Hinweis in eigener Sache**Zeitpunkt der Veröffentlichung dieser Ausgabe:**

01 April 2008

Sie möchten keine Ausgabe verpassen und über jede neue Ausgabe via Email informiert werden?

Registrieren* Sie sich doch auf der Webseite des Magazins www.aquariummagazin.de!

Sie können dann die Ausgaben kommentieren und gar eigene Inhalte/Videos/Dateien** den Lesern zur Verfügung stellen.

*) Nutzen Sie bitte hierfür eine sog. „Wegwerfadresse“. Wir versenden einmal im Monat eine Email mit der Benachrichtigung über eine neue Ausgabe. Kein SPAM, keine versteckte Werbung, keine Weitergabe der Emails selbstverständlich. Bitte beachten: Es können jedoch andere Empfänger der Benachrichtigungen im Header der Email sehen, wer noch benachrichtigt wird. Dies lässt sich im Moment leider nicht verhindern!

**) Sofern thematisch nicht von der Seite abweichend und von der Redaktion freigeschaltet. Einen Anspruch auf eine Freischaltung hat jedoch keiner der registrierten Nutzer.

Die Terminbörse in Zusammenarbeit mit dem VDA und den Zusendungen der Leser.

Einen Dank an den VDA für die Bereitstellung der Datenbank!



<http://www.vda-online.de/>

Neue Termine bitte an die Redaktion via Email.

Deutschland | Österreich | Schweiz

Terminankündigungen

18./19./20. April 2008 in Sievershausen bei Celle (Hannover) - Jahrestreffen des Arbeitskreises Wirbellose in Binnengewässer, nähere Infos im Veranstaltungskalender unter www.wirbellose.de



Termine

Termine im April 2008

Sa, 05.04.2008; 15:00 - 17:00
Zierfischbörse in der IGS Roderbruch
D-30627 Hannover; Rotekreuzstr. 23
<http://www.vereinsfreunde-hannover-ost.de>

Sa, 05.04.2008; 10:00 - 16:00
Terrarienbörse Hannover
D-31832 Springe; Rathnaustraße
Terrarienbörse Hannover

So, 06.04.2008; 10:00 - 12:00
Börse mit Tombola
D-13581 Berlin- Spandau; Schmidt-Knobelsdorf-Str. 31

So, 06.04.2008; 09:00 - 11:30
Fisch- u. Pflanzentauschbörse
D-24103 Kiel; Legienstraße 22
<http://www.Kieler-Aquarienfreunde.de>

So, 06.04.2008; 10:00 - 12:00
Börse
D-66538 Neunkirchen; Zoostr.10
<http://www.aquarienfreunde-neunkirchen.de>

So, 06.04.2008; 10:00 - 17:00
Börse

D-66538 Neunkirchen; Zoostrasse 10
<http://www.aquarienfreunde-neunkirchen.de>

So, 06.04.2008; 10:00 - 14:00
Fisch-, Pflanzen- und Terrarienbörse
D-74177 Bad Friedrichshall / Kochendorf; Neuenstätterstraße
<http://verein-der-aquarienfreunde-wasserstern.de>

So, 06.04.2008; 09:30 - 11:35
Zierfisch- und Wasserpflanzenbörse
D-95213 Münchberg
<http://www.aquarierverein.muenchberg.de>

So, 13.04.2008; 09:00 - 11:00
Fisch und Pflanzenbörse mit aquaristischem Frühschoppen
D-83026 Rosenheim/Aising; Aisinger-Straße 113
<http://www.aquariumverein-rosenheim.de>

13.04.08 Zierfisch- und Pflanzenbörse
ANUBIAS Aquarien e. V.
Schmidt-Knobelsdorff-Str. 31
13581 Berlin-Spandau
Beckenbestellungen und Info
030/3257341 o. neon@neon4.de

So, 13.04.2008; 09:00 - 11:30
Große Fisch- und Wasserpflanzenbörse
D-95444 Bayreuth; Hasenweg 2
<http://www.aquarierverein-bayreuth.de>

So, 13. April von 10. 00 - 14.00 Uhr
Aquabörse Lyss
in der Seelandhalle in Lyss
Kontakt:
Seeländischer Zierfischverein
CH-3250 Lyss

Sa, 19.04.2008; 09:00 - 18:00
Vereins -Heimbeckenschau 2008
D-24103 Kiel; Legienstraße 22
<http://www.Kieler-Aquarienfreunde.de>

Sa, 19.04.2008; 14:00 - 16:00
Zierfisch- und Pflanzenbörse
D-25746 Heide; Am Kleinbahnhof 12 - 14 (hinter Auto Westerweck)
<http://www.aquarienfreunde.heide.com>

So, 20.04.2008; 11:00 - 13:00
BÖRSE
D-31061 Alfeld; Ot. Eimsen
<http://www.amazonas-alfeld.de>

So, 20.04.2008; 10:00 - 14:00
Zierfisch- und Pflanzenbörse
D-56073 Koblenz-Raental; Moselweißer Straße 30 a
<http://www.aquarienfreunde-koblenz.de>

So, 20.04.2008; 09:00 - 13:00
Große Fisch- und Wasserpflanzenbörse
D-86157 Augsburg; Stadtbergerstr. 17
<http://www.aquarienfreunde-augsburg.de>

Rasbora-Aquaristik

Ihr Spezialist für Zwergfische, Garnelen, Moose, Pflanzen, Züchterbedarf, CO₂-Service, Osmosewasser

Neueröffnung
Am 5.4.2008 ab 10 Uhr

Vorträge:

11 Uhr: Keilfleckbarben von Matthias Pfahler
14 Uhr: Idee und Umsetzung: Das Kaiser-Wilhelmbecken von Fink v. Waldstein
15 Uhr: Schokoladenguramis von Claus Weißenberg
16 Uhr: Lebendfutter von Fred Rosenau

Eröffnungsangebot
JBL Gala 250 ml
zusammen mit einer Flasche Acclimol nur 5,95

Lebendfutter wird bei uns großgeschrieben!
Jeder Besucher erhält einen Ansatz Mikrowürmchen oder jap. Wasserflöhe gratis

INFO: www.rasbora.de

 So, 27.04.2008; 10:00 - 12:00
Börse
D-12627 Berlin (Hellersdorf); Quedlinburger Str. 13, rechts im Keller
<http://www.aquarium-hellersdorf.de>

Termine im Mai 2008

 So, 04.05.2008; 09:00 - 11:30
Fisch- u. Pflanzentauschbörse
D-24103 Kiel; Legienstraße 22
<http://www.Kieler-Aquarienfreunde.de>

 So, 04.05.2008; 10:00 - 12:00
Börse
D-66538 Neunkirchen; Zoostrasse 10
<http://www.aquarienfreunde-neunkirchen.de>

 So, 11.05.2008; 10:00 - 12:00
Börse mit Tombola
D-13581 Berlin- Spandau; Schmidt-Knobelsdorf-Str. 31

 11.05.08 Zierfisch- und Pflanzenbörse
ANUBIAS Aquarien e. V.
Schmidt-Knobelsdorff-Str. 31
13581 Berlin-Spandau
Beckenbestellungen und Info
030/3257341 o. neon@neon4.de

 So, 11.05.2008; 09:00 - 11:00
Fisch und Pflanzenbörse mit aquaristischem Frühschoppen
D-83026 Rosenheim/Aising; Aisinger-Straße 113
<http://www.aquariumverein-rosenheim.de>

 Sa, 17.05.2008; 14:00 - 16:00
Zierfisch- und Pflanzenbörse
D-25746 Heide; Am Kleinbahnhof 12 - 14 (hinter Auto Westerweck)
<http://www.aquarienfreunde.heide.com>

 **Do, 22. - So, 25.05.2008; 09:00 - 19:00**
30. Internationale Fachmesse für Heimtierbedarf "Interzoo"
D-90471 Nürnberg
Nürnberg Messe

 Fr, 23. - So, 25.05.2008; 14:00 - 18:00
Hunsrücker Aquarien- und Terrarientage 2008
D-55481 Kirchberg/Hunsrück; Gartenstraße
<http://www.zierfischfreunde.de>

 So, 25.05.2008; 10:00 - 12:00
Börse
D-12627 Berlin (Hellersdorf); Quedlinburger Str. 13, rechts im Keller
<http://www.aquarium-hellersdorf.de>

Termine im Juni 2008

 So, 01.06.2008; 09:00 - 11:30
Fisch- u. Pflanzentauschbörse
D-24103 Kiel; Legienstraße 22
<http://www.Kieler-Aquarienfreunde.de>

 So, 01.06.2008; 10:00 - 12:00
Börse
D-66538 Neunkirchen; Zoostrasse 10
<http://www.aquarienfreunde-neunkirchen.de>

 08.06.08 Zierfisch- und Pflanzenbörse
ANUBIAS Aquarien e. V.
Schmidt-Knobelsdorff-Str. 31
13581 Berlin-Spandau
Beckenbestellungen und Info
030/3257341 o. neon@neon4.de

 So, 08.06.2008; 10:00 - 12:00
Börse mit Tombola
D-13581 Berlin- Spandau; Schmidt-Knobelsdorf-Str. 31

 So, 15.06.2008; 09:00 - 11:00
Fisch und Pflanzenbörse mit aquaristischem Frühschoppen
D-83026 Rosenheim/Aising; Aisinger-Straße 113
<http://www.aquariumverein-rosenheim.de>

 So, 29.06.2008; 10:00 - 12:00
Börse und aquaristische Trödelbörse
D-12627 Berlin (Hellersdorf); Quedlinburger Str. 13, rechts im Keller
<http://www.aquarium-hellersdorf.de>
Termine im Juli 2008

 So, 06.07.2008; 09:00 - 11:30
Fisch- u. Pflanzentauschbörse
D-24103 Kiel; Legienstraße 22
<http://www.Kieler-Aquarienfreunde.de>

 So, 13.07.2008; 10:00 - 12:00
Börse mit Tombola
D-13581 Berlin- Spandau; Schmidt-Knobelsdorf-Str. 31

 13.07.08 Zierfisch- und Pflanzenbörse
ANUBIAS Aquarien e. V.
Schmidt-Knobelsdorff-Str. 31
13581 Berlin-Spandau
Beckenbestellungen und Info
030/3257341 o. neon@neon4.de

 So, 13.07.2008; 09:00 - 11:00
Fisch und Pflanzenbörse mit aquaristischem Frühschoppen
D-83026 Rosenheim/Aising; Aisinger-Straße 113
<http://www.aquariumverein-rosenheim.de>

 So, 27.07.2008; 10:00 - 12:00
Börse
D-12627 Berlin (Hellersdorf); Quedlinburger Str. 13, rechts im Keller
<http://www.aquarium-hellersdorf.de>
Termine im August 2008

 So, 03.08.2008; 09:00 - 11:30
Fisch- u. Pflanzentauschbörse
D-24103 Kiel; Legienstraße 22
<http://www.Kieler-Aquarienfreunde.de>

 10.08.08 Zierfisch- und Pflanzenbörse
ANUBIAS Aquarien e. V.
Schmidt-Knobelsdorff-Str. 31
13581 Berlin-Spandau
Beckenbestellungen und Info
030/3257341 o. neon@neon4.de

 So, 10.08.2008; 10:00 - 12:00
Börse mit Tombola
D-13581 Berlin- Spandau; Schmidt-Knobelsdorf-Str. 31

 So, 31.08.2008; 10:00 - 12:00
Börse
D-12627 Berlin (Hellersdorf); Quedlinburger Str. 13, rechts im Keller
<http://www.aquarium-hellersdorf.de>

Termine im September 2008

 Sa, 06.09.2008; 15:00 - 17:00
Zierfischbörse in der IGS Roderbruch
D-30627 Hannover; Rotekreuzstr. 23
<http://www.vereinsfreunde-hannover-ost.de>

 So, 07.09.2008; 10:00 - 12:00
Börse
D-66538 Neunkirchen; Zoostrasse 10
<http://www.aquarienfreunde-neunkirchen.de>

 14.09.08 Zierfisch- und Pflanzenbörse
ANUBIAS Aquarien e. V.
Schmidt-Knobelsdorff-Str. 31
13581 Berlin-Spandau
Beckenbestellungen und Info
030/3257341 o. neon@neon4.de

 So, 14.09.2008; 10:00 - 12:00
Börse mit Tombola
D-13581 Berlin- Spandau; Schmidt-Knobelsdorf-Str. 31

 Sa, 20.09.2008; 14:00 - 16:00
Zierfisch- und Pflanzenbörse
D-25746 Heide; Am Kleinbahnhof 12 - 14 (hinter Auto Westerweck)
<http://www.aquarienfreunde.heide.com>

 So, 21.09.2008; 09:00 - 13:00
Große Fisch- und Wasserpflanzenbörse
D-86157 Augsburg; Stadtbergerstr. 17
<http://www.aquarienfreunde-augsburg.de>

 So, 28.09.2008; 10:00 - 12:00
Börse und aquaristische Trödelbörse
D-12627 Berlin (Hellersdorf); Quedlinburger Str. 13, rechts im Keller
<http://www.aquarium-hellersdorf.de>

Termine im Oktober 2008

 Sa, 04.10.2008; 10:00 - 17:00
Zierfischbörse
D-06254 Zöschen; Luppenweg 03
<http://www.aquariumverein-rossmaessler-halle.de>

 Sa, 04.10.2008; 15:00 - 17:00
Zierfischbörse in der IGS Roderbruch
D-30627 Hannover; Rotekreuzstr. 23
<http://www.vereinsfreunde-hannover-ost.de>

 So, 05.10.2008; 09:00 - 11:30
Fisch- u. Pflanzentauschbörse
D-24103 Kiel; Legienstraße 22
<http://www.Kieler-Aquarienfreunde.de>

 So, 05.10.2008; 10:00 - 12:00
Börse
D-66538 Neunkirchen; Zoostrasse 10
<http://www.aquarienfreunde-neunkirchen.de>

 So, 05.10.2008; 13:00 - 16:00
Fisch- und Pflanzenbörse
D-93053 Regensburg; Mühlweg 13
<http://www.aquarienvereinregensburg.de/>

 09.11.08 Zierfisch- und Pflanzenbörse
ANUBIAS Aquarien e. V.
Schmidt-Knobelsdorff-Str. 31
13581 Berlin-Spandau
Beckenbestellungen und Info
030/3257341 o. neon@neon4.de

 So, 12.10.2008; 10:00 - 12:00
Börse mit Tombola
D-13581 Berlin- Spandau; Schmidt-Knobelsdorff-Str. 31

 12.10.08 Zierfisch- und Pflanzenbörse
ANUBIAS Aquarien e. V.
Schmidt-Knobelsdorff-Str. 31
13581 Berlin-Spandau
Beckenbestellungen und Info
030/3257341 o. neon@neon4.de

 So, 12.10.2008; 11:00 - 13:00
BÖRSE
D-31061 Alfeld; Ot. Eimsen
<http://www.amazonas-alfeld.de>

 Sa, 18.10.2008; 14:00 - 16:00
Zierfisch- und Pflanzenbörse
D-25746 Heide; Am Kleinbahnhof 12 - 14 (hinter Auto Westerweck)
<http://www.aquarienfreunde.heide.com>

 So, 26.10.2008; 10:00 - 12:00
Börse
D-12627 Berlin (Hellersdorf); Quedlinburger Str. 13, rechts im Keller
<http://www.aquarium-hellersdorf.de>

Termine im November 2008

 Sa, 01. - So, 09.11.2008
Aquarienausstellung zum 15jährigen Jubiläum unseres Vereins
D-12627 Berlin (Hellersdorf); Quedlinburger Str. 13, rechts im Keller
<http://www.aquarium-hellersdorf.de>

 Sa, 01.11.2008; 15:00 - 17:00
Zierfischbörse in der IGS Roderbruch
D-30627 Hannover; Rotekreuzstr. 23
<http://www.vereinsfreunde-hannover-ost.de>

 So, 02.11.2008; 09:00 - 11:30
Fisch- u. Pflanzentauschbörse
D-24103 Kiel; Legienstraße 22
<http://www.Kieler-Aquarienfreunde.de>

 So, 02.11.2008; 10:00 - 12:00
Börse
D-66538 Neunkirchen; Zoostrasse 10
<http://www.aquarienfreunde-neunkirchen.de>

 So, 02.11.2008; 09:30 - 11:30
Zierfisch- und Wasserpflanzenbörse
D-95213 Münchberg
<http://www.aquarienverein.muenchberg.de>

 So, 09.11.2008; 10:00 - 12:00
Börse mit Tombola
D-13581 Berlin- Spandau; Schmidt-Knobelsdorff-Str. 31

 So, 09.11.2008; 10:00 - 14:00
Fisch-, Pflanzen- und Terrarienbörse
D-74177 Bad Friedrichshall / Kochendorf; Neuenstätterstraße
<http://verein-der-aquarienfreunde-wasserstern.de>

 Sa, 15.11.2008; 14:00 - 16:00
Zierfisch- und Pflanzenbörse

D-25746 Heide; Am Kleinbahnhof 12 - 14 (hinter Auto Westerweck)
<http://www.aquarienfreunde.heide.com>

 So, 16.11.2008; 09:00 - 13:00
Große Fisch- und Wasserpflanzenbörse
D-86157 Augsburg; Stadtbergerstr. 17
<http://www.aquarienfreunde-augsburg.de>

 So, 30.11.2008; 10:00 - 12:00
Börse
D-12627 Berlin (Hellersdorf); Quedlinburger Str. 13, rechts im Keller
<http://www.aquarium-hellersdorf.de>

Termine im Dezember 2008

 Sa, 06.12.2008; 15:00 - 17:00
Zierfischbörse mit Tombola in der IGS Roderbruch
D-30627 Hannover; Rotekreuzstr. 23
<http://www.vereinsfreunde-hannover-ost.de>

 So, 07.12.2008; 09:00 - 11:30
Fisch- u. Pflanzentauschbörse
D-24103 Kiel; Legienstraße 22
<http://www.Kieler-Aquarienfreunde.de>

 So, 07.12.2008; 10:00 - 15:00
XVI. Zierfischbörse zwischen Harz und Heide
D-38102 Braunschweig; An der Stadthalle
<http://www.aquarienclub.de/boerse/index.html>

 So, 07.12.2008; 10:00 - 12:00
Börse
D-66538 Neunkirchen; Zoostrasse 10
<http://www.aquarienfreunde-neunkirchen.de>

 Di, 09.12.2008; 10:00 - 12:00
Börse mit Tombola
D-13581 Berlin- Spandau; Schmidt-Knobelsdorff-Str. 31

 14.12.08 Zierfisch- und Pflanzenbörse
ANUBIAS Aquarien e. V.
Schmidt-Knobelsdorff-Str. 31
13581 Berlin-Spandau
Beckenbestellungen und Info
030/3257341 o. neon@neon4.de

 Sa, 20.12.2008; 14:00 - 16:00
Zierfisch- und Pflanzenbörse
D-25746 Heide; Am Kleinbahnhof 12 - 14 (hinter Auto Westerweck)
<http://www.aquarienfreunde.heide.com>

 So, 21.12.2008; 11:00 - 13:00
BÖRSE
D-31061 Alfeld; Ot. Eimsen
<http://www.amazonas-alfeld.de>

 So, 28.12.2008; 10:00 - 12:00
Börse und aquaristische Trödelbörse
D-12627 Berlin (Hellersdorf); Quedlinburger Str. 13, rechts im Keller
<http://www.aquarium-hellersdorf.de>

Hinweis zu den Terminen:

Ich würde mich freuen, wenn die Vereine/ Aussteller/ Anbieter uns bei möglichen Änderungen informieren würden.

Bitte die folgende Schablone benutzen:

WT, 11.22.3333; 44:55 - 66:77 Uhr
Art der Veranstaltung / Beschreibung
D-88888 Ort; Name_der_Straße 99
http://www.webseite_mit_infos.tld

Der Abgleich der Termine fand für den Monat der Ausgabe statt. Die folgenden Termine sind zum Teil bisher geplante und nicht entgeltliche Termine!



Der VDA-Bezirk 01 Berlin- Brandenburg lädt ein zum Bezirkstag 2008

am 26.04.2008 im Kath. Pfarramt Reinickendorf,
Örtlicher Bereich Tegel- Süd

Bernauer Str. 66 (Ecke Sterkrader Str.43), 13507 Berlin
U- Bahn Holzhauser Str. Bus 133 oder X 33, Autobahnabfahrt Holzhauser Str.

Programm des Bezirkstags:

13⁰⁰ Uhr Begrüßung, Ehrungen

14⁰⁰ Uhr Beginn der Vorträge:

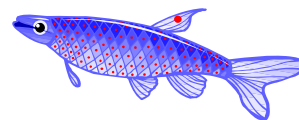
Biologie und Artenvielfalt von Piranjas

Dr. Wolfgang Staeck, Präsident der DCG

Dauer: 30 Minuten



Gambusia puncticulata



Copeina callolepis

14⁵⁰ Uhr:

Pflege von Aquarienpflanzen an ausgesuchten Beispielen

Oliver Krause, Gärtnerei für Aquarienpflanzen in Dessau

Dauer: 30 Minuten

16⁰⁵ Uhr:

Fressgewohnheiten der Meerwasserfische

Leo Gessert, Redakteur von Marinlife

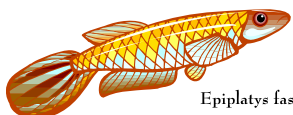
Dauer: 30 Minuten

16⁵⁵ Uhr:

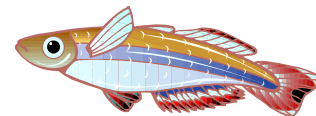
Boden bewohnende Erdgeckos

Axel Dehne, DGHT AG Echsen

Dauer: 30: Minuten



Epiplatys fasciolatus



Bedotia geayi

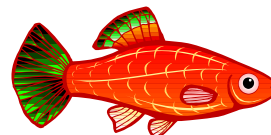
17²⁵ Uhr Geselliges Beisammensein (Reden, Essen, Trinken)

21⁰⁰ Uhr Aufräumen und Schluss

Änderungen vorbehalten



Heidemarie Schreiber
1. Bezirksvorsitzende



Xiphophorus maculatus var. rubra

CASCO

CASCO Europe is breaking new ground by installing LED lighting systems in pet and aquatic store displays. LED lighting technology totally transforms a store with an intense light to create a stunning modern look. This development is significant as LED technology is far superior in many ways to traditional store lighting and CASCO is the first company to use it in the pet and aquatic industry.



The future of lighting rests in LED lights, they use almost 90% less electricity, last up to and beyond ten years and produce an even spectrum of light that is unparalleled. CASCO Europe is now fitting LED lighting in display aquariums, as well as bird and animal units in the UK and across Europe.

LED lighting is strong and eye catching, whilst also being 'low energy', safer and much more environmentally friendly than fluorescent lights. Marine White, Day Light and Marine Blue LED colours are currently available from CASCO. Using LED technology, a mix of colours can be used in the same unit to create a variety of colour combinations.

As LED lights use 12 watts of energy compared to 30-54 watts for fluorescent lighting, they dramatically reduce a store's carbon footprint. LED lights last approximately 8-10 years. Electricity is passed through a chemical compound to generate light, there is no bulb making LED a long-term money saving option. Another advantage is that LED lights do not contain hazardous mercury making them safer and easier to dispose of too.

Although the LED light unit itself is very compact, its high output produces an intense light. The life of an LED light is much longer than a fluorescent bulb, which is normally changed every 12-months. The LED light output is virtually consistent over its 8-10 year life. A fluorescent light, on the other hand, seriously loses output after 6-8 months and after one year will only be producing approximately half of its original output.

Diverse and virulent colours are available in LED. These intense direct lights are produced without heat. The LED is a solid-state device that does not require the heat of a filament to create light. The lack of heat is a distinct advantage for livestock and aquariums especially in avoiding overheating in summer. As an added bonus, the LED light produces an attractive rippling effect through water, which adds to the wow factor CASCO are known for creating in their stores.

CASCO will be showing LED lighting systems for the first time at Interzoo along with other stunning store display options and newly launched products. Many images of past installations and examples of available products can be found at the company's website www.casco-group.com. For sales enquiries, prices and brochures call 08450 60 99 60.



Heaver Tropics in Ash near Sevenoaks, Kent was the lucky CASCO competition winner at last year's GLEE. The prize was a FREE store refit including £12,500's worth of new aquariums, equipment and store fittings. The work is now completed, the 'before and after' pictures tell an amazing story and so do the increased takings at the till! CASCO generously waived the installation costs.

Starting on January 14th the CASCO team took just a few days to completely transform Heaver Tropics tropical and cold-water section. The refit included 17 aquarium racks in several configurations, a variety of filtration systems, including individual compartment filters and stand-alone systems. Included was a new cascade plant display system, with circulating water and lighting. CASCO used leading edge CAD (Computer Aided Design) 3D computer software to provide a 'virtual experience' of the proposed new layout to make sure Heaver Tropics got just the store they wanted.

Heaver Tropics now has the WOW factor, is a pleasure to visit and a total pleasure to work in. Since the dramatic changes word has spread in the local area, the store has gained many new customers and takings are vastly increased. So much extra business has called for additions to the Heaver staff with further recruitment on the cards!

Kerry Ellis owner of Heaver Tropics said, "Winning this refit has had the biggest impact on my business in its 27 year history. We are incredible busy now". Kerry added, "The CASCO guys were superb they took pride in their work, finished everything off to a high standard and made sure all the equipment was installed and working perfectly. They cleaned and polished too before they left".

Aside from new tanks, equipment and lighting, the refit has brought a colour coded labelling system to the store making it easy for customers to identify fish species.

The CASCO labelling system uses colours to categorise fish, for example 'green' for a peaceful species and 'red' for aggression. Heaver reports the colour coding system to be a great success with many positive comments from customers.

Since the refit Heaver Tropics have had several promotional opportunities, including a feature in a local magazine and a local newspaper has photographed the store for publicity. The refit has spurred Kerry to arrange an Open Day on April 6th, with several specialists attended to offer advice to customers. Other promotional activity will take place at the Open Day for visitors and to publicise the business in the area.

Heaver Tropics name was drawn from an entry of over 1,500 pet and aquatic stores who visited GLEE 2007. To find out more about the services CASCO offer call 08450 60 99 60, or visit www.casco-group.com. Amazing examples of work carried out by the company across the UK and Europe can be viewed on the website.

OCEAN NUTRITION Belgium

The popularity of smaller reef tanks is rapidly increasing. Successful Nano tanks are now feasible even in sizes less than 40 litres. This is possible thanks to new technologies (e.g. high performance skimmers, T5 lighting), the extensive use of live rock and the increased availability of coral fragments. However, advances in foods appropriate for these tanks have been overlooked up until now. Indeed, the smaller the tank, the higher quality of food is required because in small marine environments, a low quality food could cause disaster.

Also, the nutritional requirements of the animals kept in this small environment are very particular, and there are special requirements for the size and specific density of the food. Therefore, Ocean Nutrition has launched three very innovative high tech products for this market segment: a Coral Food, a Fish Food and Instant Baby Brine Shrimp.

The Nano Reef Coral Food is unique in its concept and presentation. In case of hermatype corals and clams, the primary energy requirements will be provided by the photosynthesis of the zooxanthellae, therefore, appropriate illumination is essential above all. However, supplementary food is also needed, but many hobbyists with small tanks are reluctant to feed their corals as the risk of polluting the water due to overfeeding is high. Therefore, Ocean Nutrition has included beneficial pro-biotic bacteria in the food, resulting in a tremendous reduction of risk in case of overfeeding or in the case where the food ends up in inaccessible areas. The food literally cleans up after itself.

The Nano Reef Fish Food is as extraordinary as the Coral Food. The food is rich in natural attractants to ensure prompt acceptance by smaller fish. It enhances their natural colours and boosts their immune system. The pellets are soft, moist and slow sinking, promoting easy consumption by the fish.

The Instant Baby Brine Shrimp is a revolutionary product that allows you to use small Brine Shrimp when and where you need them. The product consists entirely of sterile newborn Nauplii in a water solution. Nothing else has been added, no preservatives or colorants. The product is natural, as if you would have hatched the Brine Shrimp yourself. It is an ideal food source for both smaller fish and many corals. The product can be kept and stored at room temperature for many years, as long as the container is not opened. Once open, the product can be kept refrigerated for up to 6 weeks.

